

MVV Energie AG

2007/2008

Geschäftsbericht

Kennzahlen der MVV Energie AG

			2007/2008	2006/2007	2005/2006
Unternehmen	Gezeichnetes Kapital	Mio Euro	168,7	142,8	142,8
	Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (Buchwerte)	Mio Euro	241,9	250,8	252,7
	Finanzanlagen (Buchwerte)	Mio Euro	1 220,4	1 123,4	997,2
	Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	Mio Euro	29,6	29,6	32,9
	Investitionen Finanzanlagen	Mio Euro	182,1	268,0	191,6
	Umsatzerlöse ¹	Mio Euro	1 351,7	1 088,2	1 045,1
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	Mio Euro	93,5	67,9	57,6
	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	1 462	1 488	1 545
	Strom	Umsatz ¹	Mio Euro	1 059,3	814,7
Stromabsatz		Mio kWh	13 637	11 630	12 157
Leitungslänge		km	3 713	3 701	3 709
Wärme	Umsatz ¹	Mio Euro	89,9	80,5	88,4
	Wärmeabsatz ²	Mio kWh	1 677	1 450	1 837
	Anschlusswert	MW	1 884	1 992	2 170
	Leitungslänge	km	502	500	492
Gas	Umsatz ¹	Mio Euro	97,1	87,7	102,6
	Gasabsatz	Mio kWh	2 247	1 906	2 274
	Gemeinden mit Konzessionsverträgen	Anzahl	8	8	8
	Leitungslänge	km	1 177	1 170	1 166
Wasser	Umsatz	Mio Euro	42,6	43,1	43,4
	Wasserabsatz	Mio m ³	19,6	19,7	20,9
	Leitungslänge	km	1 343	1 340	1 335
Umwelt	Umsatz	Mio Euro	- 0,2	5,6	9,6
	Dampfabsatz	Mio kWh	-	125	285

1 Ohne Strom- und Erdgassteuer

2 Ohne Dampfgeschäft

Inhalt

Kennzahlen der MVV Energie AG	2
--------------------------------------	----------

Lagebericht	4
--------------------	----------

Geschäft und Rahmenbedingungen	4
Forschung und Entwicklung	11
Die Aktie der MVV Energie AG	13
Ertragslage	14
Vermögens- und Finanzlage	21
Nachtragsbericht	23
Risikobericht	23
Prognosebericht	27

Jahresabschluss	30
------------------------	-----------

Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Anhang	31

Bestätigungsvermerk	58
----------------------------	-----------

Bericht des Aufsichtsrats	60
----------------------------------	-----------

Impressum

Lagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

MVV Energie AG, Mannheim, ist seit 1999 – als bislang einziges kommunales Energie- und Wasserverteilungsunternehmen in Deutschland – an der Börse notiert.

Der vorliegende Einzelabschluss 2007/08 der MVV Energie AG wurde unverändert nach den handelsrechtlichen Vorschriften für Aktiengesellschaften aufgestellt und betrachtet nur die Einzelgesellschaft MVV Energie AG. Dieser handelsrechtliche Jahresabschluss ist die Grundlage für die steuerliche Gewinnermittlung und für die in der Hauptversammlung 2008 zu beschließende Dividende für die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2007/08.

Im Gegensatz zum Konzernabschluss der MVV Energie AG nach dem Internationalen Financial Reporting Standard (IFRS) sind im Einzelabschluss der MVV Energie AG die Erträge und Aufwendungen der Tochtergesellschaften nicht in den einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten, sondern im Finanzergebnis als Erträge aus Beteiligungen oder Gewinnabführungen. Daneben enthält das Finanzergebnis auch Aufwendungen aus Verlustübernahmen. Weitere Abweichungen zwischen dem Einzel- und Konzernabschluss der MVV Energie AG ergeben sich insbesondere aus Bewertungsunterschieden zwischen den handelsrechtlichen und den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS.

Aufgaben und Strategie

Die Unternehmensstrategie der MVV Energie AG steht im Einklang mit der Strategie der MVV Energie Gruppe. Eckpfeiler der Unternehmensstrategie der MVV Energie AG sind der Ausbau und die Optimierung des Kerngeschäfts mit Strom, Fernwärme, Gas und Wasser und der Ausbau des Stadtwerke-Netzwerks. MVV Energie AG ist darüber hinaus die Cash-Pool führende Gesellschaft in der MVV Gruppe für den Bereich Versorgung. Im Rahmen dieser Funktion bestehen Verträge unter anderem mit MVV RHE AG, MVV Energiedienstleistungen GmbH und MVV Umwelt GmbH.

In ihrem Kerngeschäft beliefert MVV Energie AG Industrie- und Gewerbeunternehmen, öffentlichen Einrichtungen und Privatkunden im Stadtgebiet Mannheim. Darüber hinaus werden Kunden in acht umliegenden Gemeinden mit Erdgas und teilweise mit Strom, Fernwärme und Wasser beliefert. Im Kerngeschäft der MVV Energie AG am Standort Mannheim ist weiteres Wachstum durch Produktdifferenzierungsstrategien schwer zu realisieren. Aus diesem Grund setzt MVV Energie AG hier auf Effizienzsteigerung und Kostensenkung in allen Prozessen, um sich im weiter verstärkenden Preiswettbewerb behaupten zu können. Eine Ausnahme hiervon bildet der deutschlandweite Stromvertrieb. Nach den beachtlichen Markterfolgen im bundesweiten Stromvertrieb bei Industrie- und Gewerbekunden stellt sich MVV Energie AG seit Januar 2008 mit einem eigenen Ökostromprodukt dem an Intensität zugenommenen bundesweiten Wettbewerb um Privatkunden.

In Deutschland ist MVV Energie AG an den Stadtwerken beziehungsweise Energieversorgern in Kiel (51 %), Offenbach (50,01 % des stimmberechtigten Kapitals), Ingolstadt (48,4 %), Solingen (49,9 %), Köthen (100 %), Buchen (25,1 %) und Schwetzingen (10 %) beteiligt. In der Tschechischen Republik ist die MVV Energie AG über die MVV Energie CZ s.r.o., Prag, an elf Fernwärmegesellschaften bzw. städtischen Fernwärmesystemen beteiligt. Aus dem polnischen Markt hat sich die MVV Energie AG aufgrund schwieriger Rahmenbedingungen und fehlender nachhaltiger Unternehmenserfolge im Verlauf des Berichtsjahres zurückgezogen. Die im Jahr 2001 erworbenen Anteile am kommunalen Fernwärmeunternehmen der Stadt Bydgoszcz (54,96 %) wurden im 3. Quartal 2007/08 von der Stadt Bydgoszcz zurückgekauft.

Lagebericht

Die restlichen über die MVV Polska Sp. z o.o., (100 %) gehaltenen Beteiligungen an zwei Fernwärmegesellschaften und einer Contractinggesellschaft wurden ebenfalls noch im Berichtsjahr verkauft. Bedeutende Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge bestehen mit den Tochtergesellschaften MVV RHE AG, MVV Energiedienstleistungen GmbH und MVV Umwelt GmbH. Zwischen der MVV Energie AG und der 24/7 Trading GmbH, der 24/7 Netze GmbH und der SECURA Energie GmbH bestehen Gewinnabführungsverträge.

MVV Energie AG hat ihre Verteilungsnetze und -anlagen der Strom-, Wärme-, Gas- und Wasserversorgung zum 1. Oktober 2006 der 24/7 Netze GmbH verpachtet, einer gemeinsamen Netzgesellschaft der MVV Energie AG (Beteiligungsanteil 70 %) und der Energieversorgung Offenbach AG (Beteiligungsanteil 30 %). Damit sind wir der nach dem novellierten Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) geforderten Entflechtung der Netze von Vertrieb und Erzeugung fristgerecht nachgekommen. MVV Energie AG ist weiter Eigentümerin der Strom-, Wärme-, Gas- und Wassernetze im Stadtgebiet Mannheim und in Nachbargemeinden. Die von der MVV Energie AG abgeschlossenen Konzessionsverträge gelten somit weiter. Ebenso verhält es sich mit dem Offenbacher Netz in Bezug auf die EVO.

Voraussetzungen für weitere Synergiepotenziale wurden mit der gesellschaftsübergreifenden Bündelung interner Dienstleistungen in den gemeinsamen Tochtergesellschaften (Shared-Services-Gesellschaften) 24/7 IT-Services GmbH, Kiel, 24/7 Metering GmbH, Offenbach, 24/7 United Billing GmbH, Offenbach, 24/7 Trading GmbH, Mannheim, und der 24/7 Insurance Services GmbH, Mannheim, geschaffen, die ihre Aktivitäten im Geschäftsjahr 2007/08 verstärkt und ausgebaut haben. Mit den Shared-Services-Gesellschaften wollen wir auch anderen Stadtwerken die Möglichkeit bieten, an der Realisierung von Synergien bzw. Größenvorteilen im Verbund (Economies of Scales) zu partizipieren.

Ausbau des bundesweiten Vertriebs

Im deutschen Strommarkt hat sich der Wettbewerb spürbar intensiviert. Nach den Industrie- und Gewerbekunden nahm die Wechselbereitschaft im Geschäftsjahr 2007/08 auch bei den Privatkunden deutlich zu. Die Zunahme der Wechselbereitschaft zeigt, dass die klassische Bindung der privaten Verbraucher an ihre örtlichen Stadtwerke allmählich an Bedeutung verliert. Der Kundenkreis der lokalen Energieversorgungsunternehmen wird sich künftig zunehmend unabhängig vom eigenen Netzgebiet entwickeln.

Wir wollen den zunehmenden Wettbewerb nutzen, um mit attraktiven Stromprodukten Kunden in ganz Deutschland zu gewinnen. Zu diesem Ziel wurde die SECURA Energie GmbH gegründet. Diese Tochtergesellschaft bietet seit Januar 2008 mit dem Produkt „SECURA-Ökostrom“ neben 100 % Ökostrom auch ein Rundum-Sorglos-Paket mit einer in den Tarif integrierten Versicherung, die Probleme und Schäden an der Hausinstallation bis zu 250 Euro jährlich abdeckt. Zusätzlich erhalten alle SECURA-Kunden eine kostenfreie Stromausfallversicherung, die Schäden bis maximal 2 600 Euro pro Schadensfall übernimmt. Bei der Vermarktung von „SECURA-Ökostrom“ konzentrieren wir uns auf Kooperationen mit deutschlandweit aufgestellten Vertriebspartnern.

Am 1. März 2008 fiel der Startschuss für die deutschlandweite Vermarktung des innovativen Produkts „Gasfonds“. Es ist speziell für mittelständische Kunden und Filialunternehmen konzipiert, die so künftig von unserer Erfahrung in der strukturierten Beschaffung profitieren werden. In dem Gasfonds wird der Bedarf der Kunden gebündelt und die entsprechenden Mengen werden am Großhandelsmarkt beschafft. Der Start der Gaslieferungen an die bereits gewonnenen Kunden ist für Oktober 2008 vorgesehen.

Lagebericht

Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag 30. September 2008 insgesamt 168,72 Mio Euro, eingeteilt in 65,9 Millionen auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,56 Euro je Stückaktie. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der MVV Energie AG. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht.

Die Hauptversammlung 2005 der MVV Energie AG hatte den Vorstand durch Beschluss vom 4. März 2005 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 39,0 Mio Euro, dies entsprach etwa 30 % des bei der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals, einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Nach Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I um knapp 10 % am 15. November 2005 durch Ausgabe von 5,0 Millionen neuer Aktien im Wege eines Accelerated Bookbuildings am Kapitalmarkt verblieb noch ein Genehmigtes Kapital I in Höhe von 26,2 Mio Euro (18,2 %).

Der Vorstand der MVV Energie AG hat am 11. Oktober 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, von der ihm in der Satzung eingeräumten Ermächtigung, das Grundkapital zu erhöhen, in Höhe von 25,96 Mio Euro Gebrauch zu machen. Die Kapitalerhöhung wurde Anfang November 2007 erfolgreich abgeschlossen. Das Grundkapital der MVV Energie AG wurde aus dem zur Verfügung stehenden Genehmigten Kapital I durch die Ausgabe von 10,1 Millionen neuen Aktien gegen Bareinlagen mit Bezugsrecht der Aktionäre der MVV Energie AG um 18,2 % bzw. um 25,96 Mio Euro auf 168,72 Mio Euro erhöht. Die neuen Aktien wurden den Aktionären zu einem Stückpreis von 22,50 Euro je Aktie angeboten. Sie verbriefen die gleichen Rechte wie die bestehenden Aktien und waren ab dem 1. Oktober 2006 dividendenberechtigt. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht. Eine Stimmrechtskontrolle im Sinne von § 289 Abs. 4 Nr. 5 und § 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB findet nicht statt. Die neuen Aktien wurden erstmals am 31. Oktober 2007 am amtlichen Markt an den Wertpapierbörsen in Frankfurt (Prime Standard) und Stuttgart notiert.

Die Stadt Mannheim, die zum 11. Oktober 2007 16,1 % ihrer bisher mittelbar gehaltenen 66,2 % Anteile an der MVV Energie AG an die RheinEnergie AG veräußert hat, ist nach Ausübung ihrer Bezugsrechte im Rahmen der Kapitalerhöhung im Oktober 2007 mit 50,1 % der Anteile weiterhin Mehrheitsaktionärin der MVV Energie AG. Die RheinEnergie AG, Köln, hält 16,1 %, und die EnBW AG, Karlsruhe, die ihre Bezugsrechte ebenfalls ausgeübt hat, weiterhin 15,1 % der Aktien. Die übrigen 18,7 % der Aktien befinden sich in Streubesitz.

Die Hauptversammlung 2006 hatte den Vorstand der MVV Energie AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms aus dem genehmigten Kapital II bis zum 9. März 2011 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe neuer Aktien einmalig oder mehrmals um bis zu 3,4 Mio Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II); dies entsprach 2,4 % des bei der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals. Von dieser Ermächtigung machte der Vorstand am 20. September 2006 durch Ausgabe von 63 290 neuen Aktien in Höhe von 162 Tsd Euro (0,11 % des Grundkapitals) Gebrauch. Im Geschäftsjahr 2007/08 hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand durch Beschluss vom 14. März 2008 ermächtigt, bis zum 11. September 2009 eigene Aktien im Umfang von bis zu einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von 16,87 Mio Euro, das sind 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals, zu erwerben. Der Vorstand der MVV Energie AG hat von dieser Ermächtigung im Geschäftsjahr 2007/08 keinen Gebrauch gemacht.

Lagebericht

Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat

Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Angaben zu den Bezügen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2007/08 sind im Vergütungsbericht zusammengefasst. Er berücksichtigt die Regelungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) in der durch das Vorstandsvergütungs-offenlegungsgesetz (VorstOG) geänderten Fassung sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance-Kodex. Die Vorstandsmitglieder der MVV Energie AG sind zugleich Vorstände der Konzerngesellschaft MVV RHE AG und der Vorstandsvorsitzende ist zusätzlich auch als Geschäftsführer der MVV GmbH tätig. Die hierauf entfallenden Vergütungen werden von der MVV Energie AG ausbezahlt und mit den anderen Gesellschaften verrechnet.

Für seine Tätigkeit erhält der Vorstand eine Gesamtvergütung, die in eine fixe und variable Komponente eingeteilt ist. Die Vergütungen des Vorstands sind im Anhang dargestellt. Auf eine zusätzliche Darstellung an dieser Stelle wurde daher verzichtet.

Personelle Veränderungen im Vorstand der MVV Energie AG

Der Vorstand der MVV Energie AG besteht nach der Satzung der Gesellschaft aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Bestimmung der Anzahl der Mitglieder, ihre Bestellung und Abberufung erfolgt durch den Aufsichtsrat. Die Bestellung erfolgt auf längstens fünf Jahre; eine wiederholte Bestellung ist zulässig.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach § 133 und § 179 Aktiengesetz. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 11 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft ermächtigt, Satzungsänderungen zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Gemäß § 19 Abs. 1 der Satzung reicht auch die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen stimmberechtigten Grundkapitals für eine Satzungsänderung aus, sofern nicht nach zwingenden gesetzlichen Gründen eine größere Mehrheit erforderlich ist.

Entschädigungsvereinbarungen im Falle eines Kontrollwechsels infolge einer Übernahme bestehen weder gegenüber dem Vorstand noch gegenüber Arbeitnehmern. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

Dr. Rudolf Schulten, Vorstandsvorsitzender der MVV Energie AG, hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats sein Vorstandsamt zum 30. September 2008 vorzeitig niedergelegt. Über einen neuen Vorstandsvorsitzenden will der Aufsichtsrat noch im Herbst 2008 entscheiden. Die Aufgaben des Vorstandsbereichs Kaufmännische Angelegenheiten werden nach Amtsniederlegung von Dr. Schulten bis zur Neubesetzung von Dr. Werner Dub (Vorstand Technik) wahrgenommen. Die anderen Vorstandsbereiche werden weiterhin von Hans-Jürgen Farrenkopf (Personal) und Matthias Brückmann (Vertrieb) wahrgenommen.

Change of Control-Klauseln

Regelungen in wesentlichen Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots bestehen nicht. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen ebenfalls nicht.

Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Turbulenzen durch die internationale Finanzmarktkrise, die rasanten Preissteigerungen bei den Primärenergie- und Energiepreisen sowie eine globale Konjunkturabschwächung prägten das Stimmungsbild und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Verlauf des Jahres 2008. Nach dem am 14. Oktober veröffentlichten Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen die Konjunkturoperaten für das Jahr 2008 in Deutschland mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts gegenüber 2007 um 1,8 %. Das Wirtschaftswachstum wird damit schwächer ausfallen als im Vorjahr mit 2,5 %.

Die aktuelle Finanzkrise hatte im Berichtsjahr noch keine negativen Auswirkungen auf die MVV Energie AG. Für das Jahr 2009 wird als Folge der Finanzmarktkrise und ihrer Auswirkungen auf die Realwirtschaft mit einer deutlichen Abschwächung des Wirtschaftswachstums auf maximal 0,2 % gerechnet. Auch wenn diese Entwicklung nicht spurlos an der Energiewirtschaft vorbeigehen dürfte, sind gesamtwirtschaftliche Einflüsse für die MVV Energie AG grundsätzlich von geringerer Bedeutung als der Witterungsverlauf. Das Geschäftsjahr 2007/08 war insgesamt gesehen von einem normalen Witterungsverlauf geprägt im Vergleich zu den außergewöhnlich milden Temperaturen in der Heizperiode 2006/07.

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Dezember 2007 hat der Gesetzgeber die kartellbehördliche Preismissbrauchsaufsicht im Energiesektor verschärft. Der neue, zunächst bis 2012 befristete § 29 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) sieht vor, dass – unter Berücksichtigung von Sicherheitszuschlägen – bereits die Überschreitung der Entgelte durch das marktbeherrschende Versorgungsunternehmen gegenüber vergleichbaren Unternehmen ausreichen soll, um einen Missbrauch anzunehmen. Zudem wird im Kartellverfahren die Beweislast umgekehrt. Wettbewerbsxperten, darunter auch die Monopolkommission, kritisieren ein hohes Maß an Rechtsunsicherheit sowie gravierende ökonomische Risiken, welche die neue Vorschrift birgt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/08 hat das Bundeskartellamt auf Grundlage des neuen § 29 GWB Missbrauchsverfahren gegenüber 30 Gasversorgungsunternehmen eingeleitet. MVV Energie AG ist davon nicht betroffen.

Die von MVV Energie AG beschlossene Gaspreiserhöhung zum 1. Oktober 2008 wird derzeit durch die Landeskartellbehörde geprüft. Die Auswirkungen des laufenden Verfahrens können zum jetzigen Zeitpunkt nicht eingeschätzt werden.

Energiemärkte

Nach einem nahezu konstanten Preisniveau für Primärenergien in den beiden vorausgegangenen Geschäftsjahren war die Entwicklung auf den internationalen Energiemärkten von einem rasanten Anstieg der Preise für Primärenergieträger gekennzeichnet, die im vergangenen Geschäftsjahr 2007/08 historische Preisrekorde erreichten.

Das Fass Rohöl der Nordseesorte Brent notierte in der zweiten Juliwoche 2008 auf seinem bisherigen Preishoch mit über 145 US-Dollar/bbl (Barrel), auch der Durchschnittspreis lag im Geschäftsjahr 2007/08 deutlich höher als in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren. Ähnliche Preisentwicklungen waren auch auf den internationalen Erdgas- und Kohlemärkten zu verzeichnen. Nach Angaben des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) notierten die Grenzübergangspreise für Erdgas und Kohle im zweiten Quartal 2008 bei 7 099 Euro/TJ (Terrajoule) beziehungsweise 106,01 Euro/Tonnen SKE (Steinkohleeinheiten).

Lagebericht

Seit Juli 2008 sinken die Rohstoffpreise wieder. Als Ursachen hierfür werden auch die pessimistischen Konjunkturprognosen und die steigende Furcht vor einer Rezession – nicht nur in den USA, sondern auch in Europa – vermutet.

Der Anstieg der Primärenergiepreise hat sich sowohl auf die Spot- wie auch auf die Terminmärkte für Strom ausgewirkt und für eine Fortsetzung des Aufwärtstrends im Geschäftsjahr 2007/08 gesorgt. Im Terminmarkt lag der durchschnittliche Strompreis bei Bestellungen im Geschäftsjahr 2007/08 für die Lieferjahre 2008/2009 bei 68,3 Euro/MWh. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2006/07 (Lieferjahre 2007/08) stieg der Preis damit um circa 25 %.

Energiepolitik

Der Gesetzgeber hat im Juni 2008 die wichtigsten Umsetzungsmaßnahmen des von der Bundesregierung 2007 in Meseberg beschlossenen „Integrierten Energie- und Klimaprogramms“ (IEKP) verabschiedet. Das Maßnahmenpaket soll einen wesentlichen Beitrag zur Minderung der deutschen Treibhausgasemissionen um mindestens 30 % bis 2020 leisten.

Dabei setzt die Bundesregierung auf einen massiven Ausbau der erneuerbaren Energien im Strom- und Wärmebereich und der Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) sowie auf eine Steigerung der Energieeffizienz.

Im Elektrizitätssektor setzt der Gesetzgeber stärkere Anreize für den Bau von Kleinanlagen sowie für die Entwicklung von Offshore-Windparks und Geothermieprojekten. Anreize für eine stärkere Integration der Erneuerbaren Energien in die Energiemärkte werden durch das nun gesetzlich verankerte Recht auf einen phasenweisen Verkauf der nach dem Erneuerbaren Energien-Gesetz (EEG) geförderten Strommengen an den regulären Strommärkten beibehalten. Wichtige Fragen bedürfen allerdings noch einer abschließenden Regelung auf dem Verordnungsweg, darunter insbesondere die Reform des EEG-Umlagemechanismus.

Mit dem Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien im Wärmebereich wird eine anteilige Verpflichtung zur Deckung des Wärmebedarfs aus erneuerbaren Energien für Neubauten und bei größeren Gebäuderenovierungen geschaffen. Für den Gebäudebestand können die Bundesländer eigene Regelungen erlassen, im Falle Baden-Württembergs wird erwartet, dass die Landesregierung die bereits in Kraft getretenen Vorgaben für Altbauten beibehält.

Fernwärme in Verbindung mit der Ressourcen schonenden Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) hat durch das IEKP eine politische Renaissance erfahren. So wird die Wärmeversorgung aus KWK/Fernwärme als Ersatzmaßnahme zur Erfüllung der Nutzungspflicht von erneuerbaren Energien anerkannt. Weiterhin wird der Bund den Bau und die Modernisierung von KWK-Anlagen sowie den Ausbau damit verbundener Fernwärmenetze mit einem Budget von bis zu 750 Mio Euro pro Jahr fördern.

Zur Senkung des Primärenergieverbrauchs – essentielle Voraussetzung für den Erfolg der deutschen Klimaschutzpolitik – will die Bundesregierung Potenziale durch eine Verschärfung der Energieeffizienzanforderungen bei Gebäuden sowie durch die Liberalisierung des Messwesens und die Einführung von intelligenten Zählern und Effizienzтарifen realisieren.

Das IEKP wird den Strukturwandel in der deutschen (Energie-)Wirtschaft durch einen deutlichen Druck hin zu einer CO₂-ärmeren Strom- und Wärmeversorgung maßgeblich beschleunigen.

Lagebericht

Gleiches gilt für das sogenannte „Grüne Paket“, in dem die Europäische Kommission am 23. Januar 2008 ihre Vorschläge für die zukünftige Gestaltung des Emissionszertifikatehandels sowie den Ausbau der erneuerbaren Energien und die Förderung neuer Technologien zur CO₂-Abscheidung und -Lagerung vorgelegt hat.

MVV Energie begrüßt die ehrgeizigen Zielsetzungen der EU und erwartet durch die Reform des Emissionszertifikatehandels einen stärker harmonisierten und wettbewerbsneutraleren Mechanismus für die Zuteilung von Emissionszertifikaten. Durch die Reform des Handelssystems sollte allerdings der Ausbau effizienter Technologien wie der KWK nicht erschwert werden.

Bereits in der Vergangenheit hat MVV Energie auf die Ressourcen schonende gekoppelte Strom- und Wärmeerzeugung gesetzt und das Engagement im Bereich erneuerbarer Energien und Energiedienstleistungen konsequent weiterentwickelt. Auf Grundlage dieser langjährigen Erfahrungen in nun politisch geförderten Bereichen sehen wir uns für die künftigen Herausforderungen bestens gerüstet.

Netzregulierung

Nach einer langwierigen ersten Entgeltgenehmigungsrunde für die Verteilernetze ging es bei der zweiten Entgeltgenehmigungsrunde schneller, zum Teil auch wegen der erfolgten Verlängerungen der ersten Genehmigungen: Alle Bescheide für den Netzbetreiber der MVV Energie AG liegen nun mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2008 vor. Die anerkannten Gesamtkosten bilden für die MVV Energie Gruppe die Ausgangsbasis für die am 1. Januar 2009 beginnende Anreizregulierung und stellen somit eine wichtige Größe für die Netzerlöse der kommenden Jahre dar.

Von der Netzregulierung ist unmittelbar die 24/7 Netze GmbH betroffen, die die Strom- und Gasnetze von MVV Energie AG gepachtet hat. Eine Kürzung der Netznutzungsentgelte schlägt sich bei MVV Energie AG in einer Verringerung der Pächterträge von der 24/7 Netze GmbH nieder.

Am 29. Oktober 2007 wurde die Anreizregulierungsverordnung verabschiedet. Auf dieser rechtlichen Grundlage führte die Bundesnetzagentur im Jahr 2008 eine umfangreiche Datenabfrage zu Kosten- und Strukturdaten aller Netzbetreiber durch. Auf dieser Basis werden unter Orientierung am Branchenbesten für die nächsten 5 Jahre anspruchsvolle Effizienzvorgaben für die einzelnen Netzbetreiber festgelegt. Abschließende unternehmensindividuelle Ergebnisse liegen bislang nicht vor, die mittlere Effizienz der Gasnetzbetreiber liegt bei circa 83 % die der Stromnetzbetreiber bei circa 92 %.

Im Gassektor setzt sich MVV Energie AG schon seit langem für die Beseitigung handels- und vertriebsrelevanter Hemmnisse beim Gasnetzzugang ein. Die Einführung von fairen und effizienten Transportbedingungen ist der nächste Meilenstein auf dem Weg zu einem wettbewerblichen Gasmarkt, auf dem die Einführung einer Gasbörse ein wichtiger Schritt war.

Ein Arbeitsschwerpunkt von Bundesnetzagentur und Branchenverbänden war im vergangenen Jahr die weitere Umsetzung des neuen Gasnetzzugangsmodells mit dem Zweivertragsmodell. Das zum 1. Oktober 2008 wirksam gewordene neue Gasnetzzugangsmodell entstand als inzwischen dritte Fassung der Kooperationsvereinbarung der gaswirtschaftlichen Verbände auf Basis von BNetzA-Festlegungen. Obwohl die weiterhin hohe Zahl von Gasmarktgebieten und die vertraglichen und prozessualen Bedingungen zunächst logistisch anspruchsvoll bleiben, bieten die Marktbedingungen im Gasmarkt inzwischen neue Geschäftschancen.

Lagebericht

Forschung und Entwicklung

Eine umweltverträgliche und nachhaltige Energieversorgung ist eine der zentralen Herausforderungen der Zukunft. Die politischen Klimaschutzziele und ein umwelt- und preisorientierteres Kundenbewusstsein erhöhen die Anforderungen an die Entwicklung von energieeffizienten Technologien und Konzepten sowie schnellen Produktinnovationen. MVV Energie AG ist sich ihrer Verantwortung für eine nachhaltige Energieversorgung bewusst. Wir haben frühzeitig die Weichen gestellt, um MVV Energie AG durch zukunftsorientierte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im sich stark wandelnden Energiemarkt verstärkt zu Energieeffizienz und ökonomisch wie ökologisch nachhaltigen Lösungen zu führen.

Die Schwerpunkte der F&E-Aktivitäten lagen im Geschäftsjahr 2007/08 auf der Weiterentwicklung innovativer Energiekonzepte sowie der Erprobung der energieeffizienten Produktentwicklungen im Rahmen von breit angelegten Feldtests. In den Bereichen „Intelligente Energienetze“ und „Ausbau der Fernwärme in der Metropolregion Rhein-Neckar“ konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/08 wichtige Erfolge verbuchen.

Wir unterstützen wir das Wachstum der MVV Energie AG und der gesamten MVV Energie Gruppe beim Ausbau der erneuerbaren Energien durch technologische Konzepte insbesondere der Biomassevergasung und Geothermie sowie auf dem Gebiet der innovativen Hausenergieanlagen mit hocheffizienten Stirlingmotoren und Brennstoffzellen.

Umweltfreundliche Hausenergieanlagen

Im Gegensatz zu der Versorgung größerer Objekte konnte sich das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in der Versorgung von Ein- und Zweifamilienhäusern bisher nicht am Markt durchsetzen. MVV Energie AG arbeitet seit geraumer Zeit an Lösungen, mit denen das bislang ungenutzte Potenzial im Privatbereich durch Mikro-KWK-Anlagen erschlossen werden kann. Bei diesen sogenannten „Strom erzeugenden Heizungen“ liegt die Brennstoffausnutzung im Vergleich zur getrennten Erzeugung von Strom und Wärme um etwa ein Drittel höher.

MVV Energie AG führt unter dem Motto „Heiz Dir Deinen Strom“ seit Oktober 2006 einen Praxistest mit Geräten des neuseeländischen Unternehmens WhisperGen Ltd. durch. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir den Praxistest erfolgreich ausgeweitet. Mit rund 40 Vorseriengeräten in den Versorgungsgebieten der MVV Gruppe und in der Metropolregion Rhein-Neckar ist dies der derzeit größte Praxistest von Stirling-Heizgeräten in Deutschland. Die Ergebnisse des Praxistests der MVV Energie AG sind positiv und bestätigen, dass der WhisperGen alltagstauglich ist und im Einfamilienhaus eingesetzt werden kann. Neben dem kompletten Wärmebedarf können zusätzlich Teile des Strombedarfs gedeckt werden. Die Ergebnisse unserer Feldtests fließen in die technische Weiterentwicklung des Gerätes beim Hersteller ein. MVV Energie AG wird sich nach Abschluss der Testphase auch aktiv an der Markteinführung der Geräte in Deutschland beteiligen.

Lagebericht

Intelligente Energienetze

Im Berichtsjahr haben wir mit dem ersten Preis bei dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Technologiewettbewerb „E-Energy“ einen großen Erfolg feiern dürfen. Der Technologiewettbewerb fördert die Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien zur Optimierung der Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Klimaverträglichkeit der Energiesysteme der Zukunft. Das von MVV Energie angeführte Konsortium wurde mit seinem Konzept „Modellstadt Mannheim“ Anfang März 2008 auf der CeBIT in Hannover mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Herzstück des Projekts ist ein bundesweit repräsentativer Großversuch zur Verbesserung der Energieeffizienz und der Netzqualität. Dabei können die Verbraucher Menge, Preis und Herkunft ihres Energiebedarfs anhand von variablen Tarifen wählen. Echtzeitinformationen zum eigenen Energieverbrauch helfen dem Kunden darüber hinaus, seinen individuellen Beitrag zu mehr Energieeffizienz zu leisten. Der Erfolg bestärkt uns in unserem Vorhaben, langfristig Anbieter und Abnehmer von Energie auf einer geeigneten Plattform zusammenzuführen und dadurch einen großen Beitrag zu mehr Energieeffizienz, Umweltfreundlichkeit und Versorgungssicherheit zu leisten.

Mit unserem „Energiebutler“, der sich in der Feldtestphase befindet, verfügen wir bereits über das deutschlandweit einzige dezentrale Energiemanagementsystem. Im Bereich „Smart Metering“ testen wir in unseren Versorgungsgebieten Mannheim, Kiel und Offenbach aktuell den ebenfalls einzigen Multi-Spartenzähler. Beide Projekte liefern uns wichtige Erkenntnisse zu unseren zukünftigen Produkten und eröffnen uns Chancen zur Ausweitung unseres bisherigen Kundenstamms.

Ausbau der Fernwärme in Mannheim

MVV Energie AG hat zusammen mit acht weiteren Versorgungs- und Industrieunternehmen der Region eine umfangreiche Studie zur Primär- und Heizenergiebilanz der Metropolregion Rhein-Neckar erarbeitet, die im April 2008 veröffentlicht wurde. Die Erkenntnisse der „Fernwärmestudie Metropolregion Rhein-Neckar“ wurden im Berichtsjahr in einen konkreten Maßnahmenplan überführt. Dieser sieht einerseits die Verdichtung an bestehenden Fernwärmeleitungen und zum anderen den großflächigen Fernwärmeausbau in mehreren Mannheimer Stadtteilen vor. Durch den planmäßig in 2009 beginnenden Ausbau erwarten wir eine weitere Steigerung der Effizienz im Grosskraftwerk Mannheim sowie eine verbesserte CO₂-Bilanz in der Region. MVV Energie AG ist damit auf einem guten Weg, ihren Status als KWK-Vorzeigeregion weiter zu festigen und den Anteil des nichtregulierten Kerngeschäfts zu erhöhen.

Die Aktie der MVV Energie AG

Im Geschäftsjahreszeitraum 2007/08 waren die internationalen Finanzmärkte von einer Vielzahl negativer Wirtschafts- und Konjunkturnachrichten belastet und dementsprechend volatil, wobei die Tendenz eindeutig nach unten gerichtet war. Die Auswirkungen der Subprime-Krise und die damit einhergehenden Rezessionsängste in Amerika, hohe Rohstoffpreise, neue Allzeithochs beim Ölpreis sowie hohe Inflationsraten in der Eurozone trugen dazu bei, dass der Deutsche Aktienindex DAX seit Jahresbeginn 2008 bis zum 30. September 2008 rund 28 % an Wert verloren hat. In diesem schwierigen Marktumfeld konnte sich die Aktie der MVV Energie AG außerordentlich gut behaupten. Der Aktienkurs konnte sich gegenüber dem bereits hohen Vorjahresniveau nochmals verbessern.

Der Schlusskurs stieg von 29,49 Euro zum 30. September 2007 um 3,71 Euro auf 33,20 Euro zum 30. September 2008 (+ 12,6 %). Unter Berücksichtigung des rechnerischen Bezugsrechtsabschlags von 1,09 Euro je Aktie infolge der Kapitalerhöhung im Oktober 2007 und der Dividendenausschüttung von 0,80 Euro je Aktie im März 2008 beträgt die Performance unserer Aktie im Berichtszeitraum sogar 20,0 %. Im gleichen Zeitraum gingen unsere Vergleichsindices SDAX um 40,8 % und der Index für Versorgerwerte DAXsector Utilities (vormals Prime Utilities), der von den großen Verbundunternehmen E.ON und RWE geprägt wird, um 17,0 % zurück.

Aufgrund der guten Kursentwicklung und infolge der Kapitalerhöhung hat sich die Marktkapitalisierung der MVV Energie AG zum 30. September 2008 auf 2 188 Mio Euro erhöht. Der Börsenwert der MVV Energie AG ist damit innerhalb eines Jahres um 543 Mio Euro angestiegen. Die Zunahme des Aktienkurses und damit des Börsenwerts der MVV Energie AG sind Ausdruck des hohen Vertrauens des Kapitalmarkts sowie der Aktionäre in das Geschäftsmodell und in die Wachstumsstrategie der MVV Energie Gruppe. Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden 7,5 Millionen Aktien der MVV Energie AG gehandelt (Vorjahr 8,2 Millionen). Das Handelsvolumen hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der gestiegenen Aktienkurse von 233 Mio Euro auf 235 Mio Euro erhöht (+ 1 %). Mittlerweile werden 95 % (Vorjahr 86 %) unserer Umsätze im XETRA-Handel erzielt.

Lagebericht

Absatzmengen		2007/2008	2006/2007	± %
Strom	(Mio kWh)	13 637	11 630	+ 17
davon				
- Stromhandel	(Mio kWh)	5 203	4 399	+ 18
- Einzelhandel	(Mio kWh)	8 434	7 231	+ 17
Wärme ¹	(Mio kWh)	1 677	1 450	+ 16
Gas ²	(Mio kWh)	2 247	1 906	+ 18
Wasser	(Mio m ³)	19,6	19,7	- 1
Umwelt (Dampf)	(Mio kWh)	-	125	-

1 Ohne Dampfabsatz

2 Ohne Contracting

Ertragslage

Die Geschäftsentwicklung der MVV Energie AG wurde im Geschäftsjahr 2007/08 von einem normalen Witterungsverlauf, aber einer im Vergleich zum Vorjahr deutlich kühleren Witterung in der Heizperiode 2007/08 gegenüber den außergewöhnlich milden Temperaturen in der Heizperiode 2006/07 bestimmt. Die im Verlauf des Jahres 2008 rasant gestiegenen Öl- und Kohlepreise haben zu deutlichen Steigerungen bei den Strom-, Wärme- und Gasbezugspreisen geführt, die nicht zeitgleich weitergegeben wurden.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

MVV Energie AG hat ihren **Umsatz** ohne die weitergegebene Strom- und Erdgassteuer im Vergleich zum Vorjahr um 263,5 Mio Euro (+ 24 %) auf 1 351,7 Mio Euro gesteigert.

Der Zuwachs stammt in erster Linie aus dem Stromsegment und ist hier insbesondere auf Markterfolge im bundesweiten Stromvertrieb zurückzuführen. Beim Handelsgeschäft wirken sich bei MVV Energie AG neben den Stromlieferungen aus dem Altportfolio auch im Wesentlichen die Stromlieferungen aus dezentralen Energieerzeugungsanlagen an die 24/7 Trading GmbH aus. Die neuen Handelsgeschäfte werden ausschließlich von der 24/7 Trading GmbH wahrgenommen. Die 24/7 Trading GmbH spielt innerhalb der MVV Energie Gruppe die zentrale Rolle für Energiebeschaffungs- und Energievermarktungsaktivitäten auf dem Großhandelsmarkt. In den Segmenten Wärme und Gas haben vor allem die witterungsbedingten Mengensteigerungen zu höheren Umsätzen geführt. Die Strom- und Fernwärmepreise wurden zum 1. Januar 2008 marktbedingt erhöht, während die Gas- und Wasserpreise das gesamte Geschäftsjahr 2007/08 über unverändert blieben. Das Dienstleistungsgeschäft der MVV Energie AG wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2005/06 in die MVV Energiedienstleistungen GmbH, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der MVV Energie AG, ausgelagert.

Lagebericht

Die **sonstigen Umsatzerlöse** stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 7,0 Mio Euro (+ 12 %) auf 64,6 Mio Euro. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Verrechnung von vermehrten Dienstleistungen und Auftragsarbeiten für die 24/7 Netze GmbH und auf die Vermarktung von CO₂-Zertifikaten zurückzuführen.

Die **aktivierten Eigenleistungen und Bestandsveränderungen** gingen im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio Euro auf 3,7 Mio Euro zurück.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sanken um 18,1 Mio Euro (- 10 %) auf 162,2 Mio Euro. Dieser Rückgang resultiert zum einen aus niedrigeren Erträgen aus der Leistungsverrechnung mit verbundenen Unternehmen im Rahmen von Serviceverträgen. Das gilt insbesondere für IT-Leistungen. Darüber hinaus haben sich geringere Pachterträge von der 24/7 Netze GmbH als Folge einer vertraglichen Pachtanpassung ausgewirkt, die im Zuge der Netzregulierung notwendig wurde. Korrespondierend zu diesen Positionen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen enthält der Bezugsaufwand geringere Netznutzungsentgelte, welche die 24/7 Netze GmbH an MVV Energie AG verrechnet. Ein weiterer Grund für den Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge waren Einmaleffekte im Vorjahr. Diese bestanden im Wesentlichen in der Auflösung von Rückstellungen für Netznutzung und dezentrale Einspeisung.

Die betriebliche **Gesamtleistung** der MVV Energie AG (Umsatz, aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen und sonstige betriebliche Erträge) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 244,7 Mio Euro auf 1 517,6 Mio Euro (+ 19 %).

Der **Materialaufwand** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 232,2 Mio Euro auf 1 240,0 Mio Euro (+ 23 %). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf mengen- und preisbedingt gestiegene Strom- und Heizwasserbezugskosten zurückzuführen. Dem standen Einsparungen aus der optimierten Gasbeschaffung sowie geringere Verrechnungen von Netznutzungsentgelten gegenüber.

Der **Personalaufwand** sank im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 Mio Euro auf 97,4 Mio Euro. Der Rückgang beruht zum einen auf verringerten Beschäftigtenzahlen und zum anderen auf geringeren Einmalbelastungen aus Rückstellungsbildungen im Rahmen des sozialverträglichen Personalabbaus und dem damit verbundenen Interessenausgleich. Im Berichtsjahr ergaben sich geringere Aufwendungen im Rahmen der Altersteilzeitregelungen und Abfindungen.

Die Mitarbeiterzahl verringerte sich im Jahresdurchschnitt im Vergleich zum Vorjahr von 1 488 auf 1 462 (- 2 %). Zum Bilanzstichtag 30. September 2008 waren bei der MVV Energie AG 123 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr 123).

MVV Energie AG erhielt am 30. Juni 2008 von der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Ursula von der Leyen und von Staatssekretär Jochen Homann aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie nach erfolgreicher Teilnahme am „audit berufundfamilie“ eine Auszeichnung. Damit wurde die familienbewusste Personalpolitik der MVV Energie für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewürdigt.

Die **Abschreibungen** erhöhten sich um 6,0 Mio Euro auf 32,9 Mio Euro. Die Zunahme der Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus der Verkürzung der Nutzungsdauer der Abrechnungssoftware IS-U sowie außerplanmäßigen Abschreibungen auf Verwaltungs- und Werksgebäude.

Lagebericht

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verringerten sich um 1,4 Mio Euro auf 85,5 Mio Euro. Die Abnahme beruht im Wesentlichen auf einer geringeren Leistungsverrechnung mit verbundenen Unternehmen sowie auf Einsparungen bei den Hardware- und Softwareaufwendungen. Der größte Einzelposten bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die hier ausgewiesene Konzessionsabgabe, die auf der Grundlage der bestehenden Verträge weiterhin von MVV Energie AG an die Stadt Mannheim und an hauptsächlich mit Gas belieferte Nachbargemeinden gezahlt wird. Die Konzessionsabgabe lag mit 20,1 Mio Euro auf Vorjahresniveau.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 11,4 Mio Euro auf 48,5 Mio Euro an. Die Zunahme stammt vor allem aus dem Zinsergebnis, das durch die Cash-Pool-Funktion der MVV Energie AG bestimmt wird. Das Zinsergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von - 25,5 Mio Euro auf -13,7 Mio Euro. Hierzu beigetragen haben zum einen die Zunahme der sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge um 6,9 Mio Euro und zum anderen der Rückgang der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen um 4,9 Mio Euro. Die Verbesserung ist hauptsächlich auf den Abbau der Finanzschulden im Zuge der Kapitalerhöhung zurückzuführen.

Die Erträge aus Beteiligungen, Dividendenzahlungen und Gewinnabführungsverträgen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio Euro auf 79,8 Mio Euro. Der Rückgang stammt im Wesentlichen aus einer im Vergleich zum Vorjahr um 13,8 Mio Euro auf 5,5 Mio Euro verringerten Gewinnabführung der MVV RHE AG. Die Erträge von den inländischen Stadtwerke-Beteiligungen (einschließlich assoziierte Unternehmen) verringerten sich im Saldo um 1,4 Mio Euro auf insgesamt 33,9 Mio Euro. Diesem Rückgang standen eine Zunahme der Gewinnabführung von der MVV Umwelt GmbH um 10,3 Mio Euro auf 31,8 Mio Euro, eine um 2,3 Mio Euro auf 6,8 Mio Euro gestiegene Dividende der Tochtergesellschaft MVV Energie CZ s.r.o. sowie ein Beteiligungsertrag der 24/7 Metering GmbH von 1,7 Mio Euro gegenüber.

In 2007/08 gab es keine Abschreibungen auf Finanzanlagen (Vorjahr 0,8 Mio Euro). Die ebenfalls im Finanzergebnis enthaltenen Aufwendungen aus Verlustübernahmen lagen mit 17,6 Mio Euro um 0,2 Mio Euro unter Vorjahr. Sie betreffen in erster Linie die Beteiligungen MVV Energiedienstleistungen GmbH, 24/7 Netze GmbH und den Anteil an der SECURA Energie GmbH.

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses weist MVV Energie AG in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 110,4 Mio Euro (Vorjahr 85,8 Mio Euro) aus. Die Zunahme um 24,6 Mio Euro stammt mit 13,2 Mio Euro aus dem operativen Geschäft und mit 11,4 Mio Euro aus dem Finanzergebnis.

Geringerer Steueraufwand

Der Steueraufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 17,9 Mio Euro auf 16,9 Mio Euro verringert. Hiervon entfielen 16,2 Mio Euro auf den Ertragsteueraufwand, der trotz Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr von 17,6 Mio Euro auf 16,2 Mio Euro gesunken ist. Der Rückgang des Ertragsteueraufwands resultiert im Wesentlichen aus der Senkung der Steuersätze von durchschnittlich 39 % auf 30 %, dem ein gegenläufiger Effekt aus der Nichtabzugsfähigkeit des Gewerbesteueraufwands gegenübersteht. Beide Effekte basieren auf dem Unternehmenssteuerreformgesetz 2008, das ab dem 1. Januar 2008 gilt und sich erstmals in diesem handelsrechtlichen Jahresabschluss der MVV Energie AG auswirkt. Die sonstigen Steuern stiegen um 0,4 Mio Euro auf 0,7 Mio Euro.

Lagebericht

Umsatz in Mio Euro	2007/2008	2006/2007	± %
Strom ¹	1 059,3	814,7	+ 30
Wärme ²	89,9	80,5	+ 12
Gas ¹	97,1	87,7	+ 11
Wasser	42,6	43,1	- 1
Umwelt	- 0,2	5,6	—
Sonstiges	63,0	56,6	+ 11
Gesamtumsatz	1 351,7	1 088,2	+ 24

1 Ohne Strom- und Erdgassteuer

2 Ohne Dampfgeschäft

Nach Abzug der Steuern erzielte MVV Energie AG im Geschäftsjahr 2007/08 einen Jahresüberschuss von 93,5 Mio Euro im Vergleich zu 67,9 Mio Euro im Vorjahr. Der Jahresüberschuss hat sich damit im Geschäftsjahresvergleich um 25,6 Mio Euro (+ 38 %) verbessert.

Unter Berücksichtigung des aus dem Vorjahr stammenden Gewinnvortrages von 76,3 Mio Euro (Vorjahr 61,1 Mio Euro) weist MVV Energie AG im Geschäftsjahr 2007/08 einen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn von 169,8 Mio Euro aus (Vorjahr 129,0 Mio Euro).

Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG wird am 19. Dezember 2008 über den Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2007/08 entscheiden, den die am 13. März 2009 stattfindende Hauptversammlung zu beschließen hat. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2006/07 betrug 0,80 Euro je Aktie.

Entwicklung nach Segmenten

Im wettbewerbsintensiven **Stromgeschäft** stieg unser Umsatz ohne die weitergegebene Stromsteuer um 30 % auf 1 059,3 Mio Euro. Der Stromabsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 17 % auf 13,6 Mrd kWh. Die Mengenentwicklung war von deutlichen Mengensteigerungen im Endkundengeschäft durch beachtliche Markterfolge im überregionalen Stromvertrieb sowie von Zuwächsen im Stromhandel gekennzeichnet. Dabei wurden erstmalig Strommengen, im Wesentlichen aus dezentralen Energierzeugungsanlagen, an die Handelsgesellschaft 24/7 Trading GmbH (2,7 Mrd kWh) geliefert, die die strukturell bedingten Rückgänge im Stromhandel aus dem Altportfolio (2,5 Mrd kWh) überkompensiert haben.

Im Stromhandel aus dem Altportfolio haben wir – abzüglich der Mengen aus dem proprietären Handel und der Risikosteuerung – im Berichtsjahr eine Menge von 2,5 Mrd kWh abgesetzt nach 4,4 Mrd kWh im Vorjahr. Der Rückgang beruht auf der Verlagerung der operativen Handelsgeschäfte auf die 24/7 Trading GmbH. Seit dem 1. Mai 2007 werden alle neuen Handelskontrakte ausschließlich im Portfolio der 24/7 Trading GmbH abgeschlossen. Bei MVV Energie AG verbleiben noch Kontrakte mit Handelsdatum vor dem 1. Mai 2007. Diese werden in den nächsten Jahren (je nach Laufzeit) erfüllt; die letzten Kontrakte der MVV Energie AG enden 2010. Der Großhandelsmarkt für Strom war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/08 durch einen rasanten Preisanstieg an den Rohstoff- und CO₂-Märkten gekennzeichnet.

Lagebericht

Im Endkundengeschäft stieg unser Stromabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 17 % auf 8,4 Mrd kWh. Dieser beachtliche Zuwachs resultiert hauptsächlich aus einem deutlichen Mengenwachstum im Geschäft mit Industrie- und Gewerbekunden außerhalb des Netzgebietes Mannheim. Hier konnten wir weitere überregionale Markterfolge mit den bundesweit angebotenen Stromfonds-Modellen verzeichnen. Unsere Stromfonds-Kunden haben ab 1. März 2008 die Möglichkeit, die Vorzüge der strukturierten Beschaffung mit der Belieferung von Strom aus regenerativen Energieanlagen zu koppeln. Im Geschäftsjahr 2007/08 wurde eine Absatzmenge von 3,4 Mrd kWh (Vorjahr 1,6 Mrd kWh) an 268 Kunden (Vorjahr 181 Kunden) geliefert, die teilweise aus Sonderverträgen in den Stromfonds gewechselt sind. Für das Kalenderjahr 2009 wurde bereits eine Stromfondsmenge von 3,8 Mrd kWh und für 2010 von 2,1 Mrd kWh akquiriert.

Das externe Stromgeschäft macht mit 6,1 Mrd kWh (Vorjahr 5,2 Mrd kWh) inzwischen 73 % (Vorjahr 71 %) des gesamten Stromvolumens im Endkundengeschäft aus.

Im eigenen Netzgebiet, das vor allem das Versorgungsgebiet Mannheim umfasst, blieb unser Stromabsatz mit 2,0 Mrd kWh auf Vorjahresniveau und damit erfreulicherweise stabil. Dabei ist im Kundensegment der Industrie- und Großgewerbekunden ein leichter Anstieg um 3 % auf 1,4 Mrd. kWh zu verzeichnen, während bei den Privat- und Haushaltskunden im eigenen Netzgebiet unser Stromabsatz um 6 % auf 0,6 Mrd kWh gesunken ist. Durch das gute und attraktive Angebot der MVV Energie AG ist es uns gelungen, die Wechselbereitschaft zu Konkurrenten gering zu halten. Seit Herbst 2006 profitieren alle Privatkunden von MVV Energie AG mit CLASSICA Strom und FUTURA Ökostrom von dem kostenlosen Zusatzservice „Notfallservice Strom“, der 2007 auch auf Geschäftskunden erweitert wurde. Der spürbar zunehmenden Dynamik im Strommarkt stellen wir uns mit einer kundenorientierten Weiterentwicklung unserer Stromprodukte. Die Stromtarifpreise wurden am 1. Januar 2008 erhöht.

Der Strombedarf der MVV Energie AG wird zu 67 % aus dem Stromhandel, zu 13 % von der Tochtergesellschaft MVV RHE AG und zu 20 % von anderen Lieferanten bezogen. Die von MVV RHE AG bezogenen Strommengen stammen zu 95 % aus der stromgeführten Erzeugung im Grosskraftwerk Mannheim im Ressourcen schonenden Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung auf Steinkohlebasis und zu 5 % aus der Erzeugung im Müllheizkraftwerk der MVV RHE AG.

Das operative Ergebnis aus dem Stromgeschäft erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,1 Mio Euro auf 36,7 Mio Euro. Die Erhöhung resultiert aus niedrigeren Material- und Fremdleistungen sowie geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Insbesondere führte bei den Stromerlösen der MVV Energie AG die geänderte „Wärmevorfahrts-Regelung“ im GKM zu einer veränderten Kostenallokation zwischen den Segmenten Strom und Wärme. Im Zuge dieser Regelung muss für die in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugte Fernwärme im stromgeführten GKM Dampfleistung bereit gestellt werden, welche die verfügbare Leistung zur Stromproduktion schmälert. Die der Stromseite dadurch entgangenen Erlöse bzw. entstandenen Kosten werden an das Wärmesegment über den Posten „Wärmevorfahrt“ verrechnet. Dies führte im Geschäftsjahr 2007/08 zu einer entsprechenden Ergebnisverbesserung im Stromsegment.

Lagebericht

Im **Wärmesegment** erhöhte sich der Außenumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 Mio Euro (+ 12 %) auf 89,9 Mio Euro. Dieser Zuwachs ist hauptsächlich auf einen höheren Fernwärmeabsatz infolge der kühleren Witterung in der Heizperiode 2007/08 im Vergleich zu den außergewöhnlich milden Außentemperaturen in der Heizperiode 2006/07 zurückzuführen. Der Wärmeabsatz stieg um 16 % auf 1 677 Mio kWh. Die von der Tochtergesellschaft MVV RHE AG bezogenen Fernwärmemengen stammen ausschließlich aus der stromgeführten Erzeugung im Grosskraftwerk Mannheim. Das Dampfgeschäft wurde in den vergangenen Jahren sukzessive auf die 100 %ige Tochtergesellschaft MVV Umwelt GmbH übertragen.

Das operative Ergebnis aus dem Wärmegeschäft verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 Mio Euro auf 13,6 Mio Euro. Der Rückgang ist in erster Linie auf die höheren Kosten der Wärmefahrt im KWK-Prozess zurückzuführen. Im Zuge dieser Regelung wurden – korrespondierend mit den Erläuterungen im Stromsegment - die aus der gemeinsamen Strom- und Fernwärmeproduktion im GKM der Stromseite entgangenen Erlöse bzw. entstandenen Kosten an das Wärmesegment verrechnet. Die ab dem 1. Oktober 2006 geltenden Fernwärmepreise wurden im Geschäftsjahr 2007/08 infolge der allgemeinen Energiekostenverteuerung zum 1. Januar 2008 erhöht.

Im **Gasgeschäft** ist unser Umsatz ohne die weitergegebene Erdgassteuer im Vergleich zum Vorjahr um 11 % auf 97,1 Mio Euro angestiegen. Das Umsatzwachstum ist wie im Wärmesegment auf höhere Absatzmengen bei Heizgas als Folge der kühleren Witterung in der Heizperiode 2007/08 im Vergleich zu den sehr milden Vorjahrestemperaturen zurückzuführen. Insgesamt stieg der Gasabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 18 % auf 2,2 Mrd kWh an.

Vom gesamten Gasabsatz entfielen im Berichtsjahr 1,4 Mrd kWh (64 %) auf das Versorgungsgebiet Mannheim. Hier stieg der Gasabsatz um 26 %. Die Gasabgabe an Mannheimer Privathaushalte, die mit rund 0,8 Mrd kWh 57 % der Gasabgabe in Mannheim ausmacht, stieg um 22 %. Im Gasgeschäft mit industriellen und gewerblichen Großkunden in Mannheim (einschließlich MVV-Konzernunternehmen) war ein Mengenanstieg von 31 % zu verzeichnen, der zu einem großen Teil auf strukturell bedingte Verlagerung von Kunden der MVV RHE AG auf MVV Energie AG zurückzuführen ist.

Im Rahmen ihrer regionalen Gasversorgung lieferte MVV Energie AG im Berichtsjahr 0,8 Mrd kWh an rund 8 500 Industrie- und Privatkunden in unverändert acht Nachbargemeinden (B-Gemeinden). Der Gasabsatz ist auch hier, bedingt durch die kühlere Witterung 2007/08 im Vergleich zu dem milden Winter 2006/07, bei den Privatkunden um 21 % angestiegen. Bei den Industrie- und Gewerbekunden ist durch den Wegfall eines Großkunden die Abgabemenge um 13 % zurückgegangen. Die regionale Gasabgabe macht 36 % (Vorjahr 42 %) der gesamten Gasabgabe der MVV Energie AG aus.

Das Gassegment weist im Berichtsjahr ein positives operatives Ergebnis von + 6,7 Mio Euro auf im Vergleich zu einem leicht negativen Ergebnis im Vorjahr von - 0,6 Mio Euro. Der Ergebnisanstieg beruht hauptsächlich auf der mengenbedingten Umsatzsteigerung als Folge der kühleren Witterung im Vergleich zum Vorjahr sowie auf Einsparungen, die wir durch Kostensenkungsmaßnahmen erzielen konnten. Unsere ab 1. Oktober 2006 geltenden Gastarife wurden – im Gegensatz zu vielen Gasversorgungsunternehmen - auch im Geschäftsjahr 2007/08 nicht verändert.

Lagebericht

Im **Wassergeschäft** ist unser Umsatz um - 1 % auf 42,6 Mio Euro zurückgegangen. Ausschlaggebend hierfür war ein um - 1 % auf 19,6 Mio m³ verringerter Wasserabsatz.

Das operative Wasser-Ergebnis verringerte sich von 0,3 Mio Euro im Vorjahr auf - 3,3 Mio Euro im Berichtsjahr. Der Rückgang beruht neben Mengeneinbußen hauptsächlich auf geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen aufgrund geringerer Pachterträge von der 24/7 Netze GmbH und auf einer höheren Umlagenbelastung aus dem Allgemeinen Bereich im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung.

Im **Umweltsegment** wurde die Entwicklung vor allem durch die Verlagerung restlicher Dampf-Altverträge zur Belieferung von Kunden im Mannheimer Industriegebiet-Nord auf die MVV Umwelt GmbH, Mannheim geprägt. Neuakquisitionen von Dampfkunden erfolgen nur noch durch die MVV Umwelt GmbH, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der MVV Energie AG.

Das Segment **Sonstiges** enthält Erträge und Aufwendungen des Allgemeinen Bereichs. Die Zunahme der sonstigen Umsatzerlöse des Allgemeinen Bereichs ist in erster Linie auf die vermehrte Verrechnung von technischen Serviceleistungen an Konzerngesellschaften zurückzuführen. Die von allgemeinen Unternehmensbereichen erbrachten Leistungen werden im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung als Umlage auf die übrigen Segmente verrechnet.

Das operative Ergebnis des Allgemeinen Bereichs stieg um 7,9 Mio Euro auf 69,5 Mio Euro. Der Anstieg beruht in erster Linie auf Erträgen aus dem Verkauf der polnischen Beteiligungen und der Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Aktivitäten der eternegy GmbH, die nicht über Umlagen auf die einzelnen Segmente weiterverrechnet wurden.

Lagebericht

Investitionen in Mio Euro	2007/2008	2006/2007
Strom	11,5	9,9
Wärme	2,6	3,1
Gas	3,9	5,4
Wasser	3,6	4,1
Dienstleistungen	—	0,5
Gemeinsame Anlagen	8,0	6,6
Sachanlageinvestitionen ¹	29,6	29,6
Finanzanlageinvestitionen	182,1	268,0
Anlageinvestitionen gesamt	211,7	297,6

1 Einschließlich immaterielle Vermögensgegenstände

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der MVV Energie AG erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 177 Mio Euro auf 1 865 Mio Euro (+ 10 %).

Auf der **Aktivseite** hat sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr von 1 374 Mio Euro um 6 % auf 1 462 Mio Euro erhöht. Das Anlagevermögen macht jetzt 78 % (Vorjahr 81 %) der Bilanzsumme aus.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** verringerten sich um 2 Mio Euro auf 11 Mio Euro. Ausschlaggebend hierfür war ein Rückgang der anlageähnlichen Rechte, die im Wesentlichen aus einer Verkürzung der Nutzungsdauer der Abrechnungssoftware resultieren.

Dominiert wird das Anlagevermögen der MVV Energie AG durch das **Finanzanlagevermögen**. Im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres stieg das Finanzanlagevermögen um 9 % auf 1 220 Mio Euro. Es macht damit 65 % (Vorjahr 67 %) der Bilanzsumme aus. Die deutliche Zunahme resultiert vor allem aus dem Anstieg der Ausleihungen an die verbundenen Unternehmen MVV Energiedienstleistungen GmbH, MVV RHE AG, MVV Umwelt GmbH und TREA Leuna GmbH.

Das **Sachanlagevermögen** lag, nach Abzug der Investitions- und Ertragszuschüsse von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, mit 231 Mio Euro um 3 % unter dem Vorjahr. Es macht zum Bilanzstichtag 30. September 2008 noch 12 % (Vorjahr 14 %) der Bilanzsumme aus.

Von den Gesamtinvestitionen in das Anlagevermögen des Berichtsjahres entfielen 14 % (Vorjahr 10 %) auf das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände sowie 86 % (Vorjahr 90 %) auf das Finanzanlagevermögen. Die Investitionen in Sachanlagen lagen im Berichtsjahr mit 29,6 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Im Vordergrund der diesjährigen Investitionen standen Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen in den Verteilungsanlagen und Verteilungsnetzen der Strom-, Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung. Die Investitionen in die Netze erfolgen nach wie vor bei MVV Energie AG.

Lagebericht

Der Umfang der Investitionen wird im Rahmen der Wirtschaftsplanung zwischen Pächter und Verpächter abgestimmt. Die Netzgesellschaft trägt die Kosten für Betrieb und Instandhaltung.

Die hohen Investitionen in Finanzanlagen resultieren in erster Linie aus einem Finanzanlagenzugang und aus dem Neuerwerb der MVV Nederland B.V., in die zunächst die polnischen Beteiligungen eingebracht wurden. Diesem Zugang steht innerhalb des Finanzanlagevermögens (bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen) ein entsprechender Abgang gegenüber. Aus diesem Vorgang ergab sich, abgesehen von dem Investitionsausweis, ein Gewinn aus der Einbringung von 6,6 Mio Euro. Darüber hinaus betreffen die Investitionen in das Finanzanlagevermögen in erster Linie Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Diesen Investitionszugängen stehen Abgänge insbesondere aus dem Verkauf der polnischen Beteiligungen und der Energy Innovations Portfolio AG & Co. KGaA gegenüber.

Das **Umlaufvermögen** stieg im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 88 Mio Euro (+ 28 %) auf 402 Mio Euro an. Der Anstieg stammt hauptsächlich aus höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ 27 %) für die am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und abgerechneten Energie- und Wasserverkäufe an Tarif- und Sondervertragskunden. Auch hier haben sich die witterungsbedingt deutlich höheren Kundenverbräuche im Fernwärme- und Gasgeschäft der Heizperiode 2007/08 ausgewirkt. Den gestiegenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (+ 46 %) stehen erhöhte Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+ 47 %) gegenüber.

Auf der **Passivseite** der Bilanz nahm das Eigenkapital um 269 Mio Euro (+ 46 %) auf 857 Mio Euro zu. Der Hauptgrund für den deutlichen Anstieg des Eigenkapitals war die Kapitalerhöhung im Oktober 2007. Das Grundkapital der MVV Energie AG wurde aus dem zur Verfügung stehenden genehmigten Kapital I durch die Ausgabe von rund 10 Mio neue auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bareinlagen mit Bezugsrecht der Aktionäre um rund 26 Mio Euro (18,2%) auf 169 Mio Euro erhöht. Der Kapitalrücklage wurden aus der Kapitalerhöhung 202 Mio Euro (+ 79 %) zugeführt. Darüber hinaus ist das höhere Eigenkapital auf den um 41 Mio Euro verbesserten Bilanzgewinn zurückzuführen. Insgesamt macht das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 46 % (Vorjahr 35 %) der Bilanzsumme aus.

Dem höheren Eigenkapital stehen Rückgänge bei den Rückstellungen um 10 Mio Euro und bei den Verbindlichkeiten um 81 Mio Euro gegenüber. Ein Teil der Erlöse aus dem Börsengang 2007 wurde zur Tilgung von Krediten bei Kreditinstituten verwendet.

Der Cashflow nach DVFA/SG hat sich im Geschäftsjahr 2007/08 ergebnisbedingt um 23 % auf 122,3 Mio Euro (Vorjahr 99,6 Mio Euro) erhöht.

Lagebericht

Nachtragsbericht

Dr. Rudolf Schulten, Vorstandsvorsitzender der MVV Energie AG, hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats sein Vorstandsamt zum 30. September 2008 vorzeitig niedergelegt.

Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG hat in seiner Sitzung am 23. Oktober 2008 Dr. Georg Müller für die Dauer von fünf Jahren zum Vorstand der MVV Energie AG bestellt und zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Dr. Müller, derzeit Vorsitzender des Vorstands der RWE Rhein-Ruhr AG, Essen, wird die neue Funktion zum Jahresbeginn 2009 übernehmen. Die Aufgaben des Vorstandsbereichs Kaufmännische Angelegenheiten werden bis dahin von Dr. Werner Dub (Vorstand Technik) wahrgenommen. Verantwortlich für die anderen Vorstandsbereiche sind weiterhin Hans-Jürgen Farrenkopf (Personal) und Matthias Brückmann (Vertrieb).

Die Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM), die EnBW Energie Baden-Württemberg sowie das Land Baden-Württemberg und die Stadt Mannheim haben im Oktober 2008 ihren zehn Jahre andauernden Streit um die Höhe des so genannten Wasserpfennigs im Vergleichswege beigelegt. Der Wasserpfennig muss von den baden-württembergischen Energieversorgern für das zur Kühlung ihrer Kraftwerke entnommene Wasser aus dem Rhein und Neckar als Ausgleich an das Land Baden-Württemberg gezahlt werden. Der Kühlwassertarif wurde im Jahr 1998 auf 1,023 ct pro Kubikmeter Wasser verdoppelt.

Von den Ermäßigungen des Wasserpfennigs werden voraussichtlich 14,8 Mio Euro auf das GKM entfallen. Die Nachlässe sollen gegen künftige Vorauszahlungsansprüche des Landes Baden-Württemberg in den Jahren 2008 bis 2012 aufgerechnet werden. Die Höhe und die zeitliche Verteilung auf die Geschäftsjahre ab 2008/09 sind derzeit noch nicht abschließend geklärt. Die Nachlässe auf den Wasserpfennig werden sich über die Stromrechnungen des GKM in Höhe des Beteiligungsanteils positiv auf die zukünftigen Strombezugskosten der MVV Energie AG auswirken.

Risikobericht

Die Steuerung von Chancen und Risiken ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung der MVV Energie Gruppe. Grundlage des Risikomanagementsystems ist eine Systematik, die auf den gesetzlichen Vorgaben basiert und vom Vorstand verabschiedet wurde. Sie beinhaltet risikopolitische Richtlinien, Zuständigkeiten, Analyse- und Bewertungsverfahren sowie Risikokennziffern, um Chancen und Risiken effizient zu steuern.

Ein vom Vorstand freigegebenes Risikolimitsystem regelt die Funktionsweise und Sensitivität der Risikofrüherkennung. Wir stellen die Limitgrenzen so ein, dass wir mögliche Fehlentwicklungen frühzeitig erkennen können.

Sowohl die interne Revision als auch der Wirtschaftsprüfer analysieren und beurteilen in ihrer jährlichen Prüfung die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems.

Unsere Organisationsstruktur begünstigt zudem eine rasche Informationsweitergabe und eine transparente Analyse der Risiko- und Chancenfaktoren. Die dezentralen Risikocontroller arbeiten eng mit der zentralen Konzernsteuerungseinheit zusammen, um die Chancen und Risiken der Gesellschaften und Beteiligungen der MVV Energie Gruppe umfassend darzustellen. Potenziell das Ergebnis beeinflussende Chancen und Risiken werden besonders sorgfältig beobachtet. Das zentrale Risikocontrolling aggregiert die gemeldeten Chancen und Risiken und erstellt unter Berücksichtigung von Plan- und Prognosedaten das Risiko-/Chance-Profil auf Konzern- und Beteiligungsebene.

Lagebericht

Die ermittelten Daten werden monatlich dem Vorstand berichtet. In dringenden Fällen wird der Vorstand umgehend direkt informiert. Zudem erhalten die Einzelgesellschaften der MVV Energie Gruppe zum Zweck der direkten Steuerung ebenfalls monatlich die Risiko-/Chancen-Profile. Dem Aufsichtsrat der MVV Energie Gruppe wird die Risikosituation jedes Quartal in schriftlicher Form erläutert. In besonderen Fällen würde der Vorstand direkt den Aufsichtsrat unterrichten.

Die größten exogenen Risiken sind für uns nach wie vor Regulierungsrisiken in Bezug auf die Strom- und Gasnetze als auch witterungsbedingte Absatzrisiken, die vor allem in der Heizperiode bestehen. Bei der Analyse der unsicheren Faktoren, die sich auf das Geschäftsergebnis der MVV Energie Gruppe auswirken können, unterscheiden wir sechs verschiedene Risikogruppen:

Gesetzliche Risiken

Zu den „Gesetzlichen Risiken“ zählen wir sowohl „Rechtliche Risiken“ als auch „Regulierungsrisiken“.

„Rechtliche Risiken“ entstehen aus möglichen juristischen Prozessen, aus fehlerhaften oder nicht durchsetzbaren Verträgen sowie aus Lieferverpflichtungen und Produkthaftungen. Diese Risiken werden zentral durch unsere Konzernrechtsabteilung begrenzt. Diese kümmert sich um inhaltlich korrekte Abfassung von Verträgen und führt, wenn notwendig, die Prozesse.

„Regulierungsrisiken“ bestehen aus kartell-, patent-, bilanz- und steuerrechtlichen Risiken, Genehmigungsverfahren, gesetzlichen Auflagen, Auflagen im öffentlich-rechtlichen Bereich oder werden aufgrund von Umweltschutzbestimmungen verursacht.

Im Fokus der Energiewirtschaft steht insbesondere das Risiko sinkender Netzentgelte. Für diese Entgelte, die von den Netzbetreibern für die Netznutzung erhoben werden, besteht eine Genehmigungspflicht durch die Bundesnetzagentur (BNetzA). Die bisherigen Bescheide durch die BNetzA haben bei den Gesellschaften der MVV Energie Gruppe zu einer Verminderung der beantragten Netzentgelte geführt. Ab 2009 tritt die Anreizregulierung in Kraft, die sukzessive eine weitere Reduzierung der Netzentgelte nach sich ziehen kann. Die Einschätzung der zukünftigen Entgeltentwicklung ist daher mit entsprechenden Risiken behaftet. Um künftigen Regulierungsrisiken frühzeitig und adäquat begegnen zu können, unterziehen wir die energiewirtschaftlichen Entwicklungen einer ständigen Prüfung und beteiligen uns aktiv am energiepolitischen Meinungsbildungsprozess.

Mengenrisiken

Unter „Mengenrisiken“ verstehen wir Risiken, die sich negativ auf den Absatz unserer Produkte auswirken können.

Unser größtes Mengenrisiko ist wetterbedingt: Die Witterung, insbesondere die Außentemperatur, kann sich je nach Temperaturverlauf im Winter vor allem auf die Fernwärme- und Gasabsatzmengen auswirken. Durch einen sehr milden Winter können sich die Einnahmen in diesen Segmenten stark reduzieren.

Auf der Beschaffungsseite können hingegen die mangelhafte Qualität und/oder Quantität von Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffen sowie Lieferengpässe, Lieferantenabhängigkeit oder Probleme in der Logistik negative Auswirkungen haben. Die Absatzmengen können aufgrund mangelhafter Qualität, Substitutionsgütern, Kundenabhängigkeit oder neuen Wettbewerbern im liberalisierten Markt schwanken.

Lagebericht

Um Mengenrisiken zu vermindern, nutzen wir den Energiehandel und konzipieren neue, wettbewerbsfähige Produkte.

Preisrisiken

„Preisrisiken“ entstehen aus der Veränderung von Marktpreisen, zum Beispiel für Strom, CO₂-Zertifikate sowie fossile Primärenergieträger wie Kohle, Gas und Öl. Vor allem im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Volatilität dieser Preise aufgrund der unsicheren Weltmarktlage stark gestiegen. Da eine Weitergabe dieser Preise an die Endverbraucher nicht immer oder erst mit zeitlicher Verzögerung möglich ist, kann sich die Marge der MVV Energie Gruppe verringern. Durch das Energiehandelsunternehmen der MVV Energie Gruppe, die 24/7 Trading GmbH, werden Preisrisiken zentral begrenzt und das Chancenpotenzial optimiert.

Währungsrisiken zählen ebenfalls zu den Preisrisiken, spielen bei der MVV Energie Gruppe aktuell jedoch nur eine untergeordnete Rolle. In einem geringen Umfang werden diese Risiken durch Devisentermingeschäfte berücksichtigt.

Finanzierungsrisiken

„Finanzierungsrisiken“ bestehen im Wesentlichen aus Liquiditäts-, Zinsänderungs- und Forderungsausfallrisiken. Zinsänderungsrisiken werden im begrenzten Umfang durch einen Zinsswap berücksichtigt. Die Liquiditätsposition optimieren wir über ein konzerninternes Cash-Pooling. Dadurch beeinflussen wir auch das Zinsergebnis positiv.

Die sich abzeichnende Gefahr einer Weltwirtschaftskrise führt dazu, dass sich Kreditfinanzierungen für Unternehmen im Vergleich zu den letzten Jahren nur zu schlechteren Konditionen realisieren lassen. Zur Optimierung der Refinanzierungskosten beschafft die MVV Energie AG Fremdkapital im Rahmen von breit angelegten Ausschreibungen am Bankenmarkt. Dabei kann aufgrund der sehr guten Bonität der MVV Energie AG ein großer Kreis von Bankenpartnern angesprochen und ein für die Preisfindung günstiges Wettbewerbsumfeld geschaffen werden.

Um Forderungsausfallrisiken zu beschränken, führen wir unsere Transaktionen mit Banken und Handelspartnern mit hoher Bonität durch. Bei Bedarf vereinbaren wir die Hinterlegung von Sicherheiten, Bürgschaften oder Garantien.

Operative Risiken

„Operative Risiken“ bestehen aus Betriebs-, Organisations-, IT-, Personal-, Sicherheits- oder Modellrisiken.

Als Energieversorger sind hierbei vor allem Betriebsrisiken für uns bedeutsam. Schäden an Erzeugungsanlagen oder technische Schwierigkeiten können zu Ausfällen und damit zu finanziellen Einbußen führen.

Häufig haben Energieversorgungsprojekte eine vergleichsweise lange Laufzeit. Dadurch entstehen hohe Anforderungen in Bezug auf die Konzeption und Kalkulation von Projekten. Wir tragen dem Rechnung durch ein straffes Projekt- und Qualitätsmanagement und entwickeln die internen Instrumente permanent weiter.

Zudem schließen wir entsprechende Sachversicherungen für unsere Anlagen ab, um etwaigen wirtschaftlichen Schaden zu minimieren.

Lagebericht

Qualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte zu gewinnen, gehört zu unseren wichtigsten Faktoren zur Sicherung unseres Unternehmenserfolgs. Wir fördern unsere Mitarbeiter daher auf allen Ebenen mit zielgerichteten Personalentwicklungsprogrammen und qualifizieren sie kontinuierlich weiter. Das Risiko, bei Austritten für Schlüsselpositionen keinen entsprechenden Ersatz zu finden, erachten wir daher als gering.

Strategische Risiken

Als „Strategische Risiken“ bezeichnen wir Investitionsrisiken, die aufgrund unserer Wachstumsausrichtung entstehen können. Hierzu zählen fehlerhafte, schlecht vorbereitete oder falsche strategische Beurteilungen bei Unternehmensübernahmen, Stadtwerksbeteiligungen, Joint Ventures, Allianzen, Projekten oder neuen Märkten und Technologien. Die Strategie wird vom Vorstand der MVV Energie AG in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Konzernstrategie festgelegt und regelmäßig überprüft. Neuinvestitionen werden durch den Investitionsausschuss, der sich aus Vertretern verschiedener Fachabteilungen zusammensetzt, geprüft und genehmigt.

Gesamtrisiko

Insgesamt hat die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation durch den Vorstand ergeben, dass es keine Anhaltspunkte für Risiken gab oder gibt, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet haben oder über diesen hinaus gefährden könnten.

Erklärung gemäß § 312 Aktiengesetz

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2007/08 gemäß § 312 AktG einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) erstellt und erklärt: „MVV Energie AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zur Stadt Mannheim und zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen, getroffen oder unterlassen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und testiert.

Lagebericht

Prognosebericht

In den letzten Monaten des Jahres 2008 hat sich die gesamtwirtschaftliche Lage als Folge der weltweiten Finanzmarktkrise und der globalen Konjunkturschwäche zugespitzt. Im Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute, das am 14. Oktober 2008 veröffentlicht wurde, wird für das Jahr 2009 nur noch mit einem geringen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,2 % gerechnet gegenüber einem erwarteten Wachstum im Jahr 2008 von 1,8 %. Als Hauptursachen für das nur noch geringe Wirtschaftswachstum im Jahr 2009 werden sinkende Auftragseingänge und eine geringere Industrieproduktion aus dem rückläufigen Exportgeschäft sowie niedrigere private Konsumausgaben gesehen. Aufgrund des Absturzes der Börsen in den ersten Oktoberwochen 2008 könnte die deutsche Wirtschaft nach dem Risikoszenario der Forschungsinstitute in 2009 auch um 0,8 % schrumpfen.

Die Rohölpreise haben sich als Folge der Finanzmarktkrise und der globalen Konjunkturschwäche gegenüber den Höchstständen im Juli 2008 von 145 US-Dollar/Barrel (Nordseemarke Brent) bis 30. Oktober 2008 auf 63,71 US-Dollar/Barrel mehr als halbiert. Die weitere Rohölpreisentwicklung wird von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten und von der globalen Konjunkturentwicklung bestimmt.

Erwartete Branchenentwicklung

Die Energiewirtschaft befindet sich im Umbruch. Der drohende Klimawandel, die Abhängigkeit von immer knapper werdenden fossilen Primärenergieträgern und die dadurch rasant gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise sind neben zunehmendem Wettbewerb und der Netzregulierung derzeit die beherrschenden Themen und zentralen Herausforderungen unserer Branche. Die Umsetzung der anspruchsvollen politischen Klimaschutzziele wird die Energieversorgungssysteme nachhaltig verändern. Realistisch betrachtet wird der künftige Energiebedarf – auch wenn wir die regenerativen Energien ausbauen, Energie sparen und Effizienzverbesserungen erreichen – nicht allein mit erneuerbaren Energien gedeckt werden können. Im Energieträgermix können wir in den nächsten Jahrzehnten nicht auf fossile Primärenergieträger verzichten.

Netzregulierung und Wettbewerb

Die Netzbetreiber werden zukünftig am effizientesten Betreiber gemessen und erhalten von den Regulierungsbehörden Erlösvorgaben, die den Kostendruck mit Beginn der Anreizregulierung zum 1. Januar 2009 weiter erhöhen werden. Um dem steigenden Kostendruck zu begegnen, wird MVV Energie AG ihren bereits eingeschlagenen Weg zur Erhöhung der Effizienz konsequent weiter fortsetzen.

Den vielfältigen regulatorischen Vorgaben begegnen wir durch ein aktives Regulierungsmanagement, das sich unter anderem auf Kenntnisse aus EU-Ländern mit langjähriger Regulierungserfahrung stützt.

Zudem spüren alle Unternehmen unserer Branche eine weitere Verschärfung des Wettbewerbs sowohl im Industrie- und Gewerbekundenbereich als auch im Privatkundengeschäft.

Lagebericht

Der Wettbewerbs- und Regulierungsdruck wird die Konsolidierung in unserer Branche forcieren und bei den Stadtwerken zu vermehrten Fusionen und strategischen Partnerschaften führen. Viele der kleineren und mittleren Stadtwerke werden in den kommenden Jahren unter Ergebnisdruck geraten. Um die zur Pflicht werdenden Effizienzsteigerungen erfüllen zu können, wird erwartet, dass immer mehr Städte gezwungen sein werden, Unternehmensanteile an ihren Stadtwerken zu verkaufen oder Kooperationen mit strategischen Partnern einzugehen. MVV Energie AG sieht aufgrund der nachweislichen Erfolge bei der Weiterentwicklung ihrer Stadtwerke-Beteiligungen sowie aufgrund der kartellrechtlichen Beschränkungen für die vier großen Verbundunternehmen nach wie vor gute Chancen, bei etwaigen Unternehmensverkäufen zum Zuge zu kommen. Bei sich bietenden Möglichkeiten will MVV Energie AG weitere Stadtwerke akquirieren sowie Partnerschaften und Kooperationen, zum Beispiel in unseren erfolgreich aufgebauten Shared-Services-Gesellschaften, zur gemeinsamen Effizienzsteigerung und Kostensenkung anbieten.

Chancen aus dem Energie- und Klimaprogramm

Wir werden die sich aus den beschlossenen Maßnahmen des Energie- und Umweltprogramms der Bundesregierung ergebenden Chancen nutzen. Als Stadtwerke-Netzwerk sehen wir für uns vor allem im regionalen und kommunalen Bereich hervorragende wirtschaftliche Perspektiven. Vor dem Hintergrund der Klimaschutzziele und der hohen Energiepreise werden wir unsere Geschäftsstrategie aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen noch stärker auf den sparsamen Umgang mit Energie und Rohstoffen ausrichten. Im Vordergrund steht dabei unser Angebot von attraktiven Produkten, Dienstleistungen und neuen Technologien, mit denen wir unsere Kunden in Industrie und Gewerbe, im öffentlichen Sektor und in den Privathaushalten beim Energiesparen unterstützen.

Ausbau der Fernwärmeversorgung

Wirtschaftliche Perspektiven sehen wir für MVV Energie AG vor allem im Ausbau der Fernwärmeversorgung. Die Metropolregion Rhein-Neckar verfügt bereits heute über eines der größten und modernsten Fernwärmenetze Deutschlands. Auf Grundlage der Ergebnisse der im April 2008 veröffentlichten Fernwärmestudie soll der Anteil der Fernwärme und der erneuerbaren Energien am Wärmemarkt der Region von aktuell 13 % in den nächsten 20 Jahren auf über 40 % gesteigert werden. Im gleichen Zeitraum kann der Energieverbrauch im Wärmebereich um 21 % gesenkt werden, auch wenn die zu beheizende Fläche um 20 % zunehmen wird.

Der Bau des neuen Blocks 9 im Grosskraftwerk Mannheim (GKM) bildet die Basis für eine langfristig gesicherte Stromversorgung und für den Erhalt und geplanten Ausbau der ökologisch freundlichen Fernwärmeversorgung in Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar. Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hatte sich am 24. Juni 2008 mit großer Mehrheit für den Ausbau des Grosskraftwerks Mannheim (GKM) ausgesprochen. Im Vorfeld fand in Mannheim erstmals eine Bürgerversammlung mit rund 1 200 Teilnehmern zu diesem Thema statt, in der Befürworter und Gegner des Projekts ihre Argumente austauschen konnten.

Der bis 2013 geplante neue Block 9 (elektrische Leistung 911 MW Fernwärmeleistung 500 MW_{th}) wird zwei Blöcke mit zusammen 440 MW elektrischer Leistung ersetzen, die altersbedingt vom Netz gehen werden. Mit einer Genehmigung des Bauantrags der Grosskraftwerk Mannheim AG durch das Regierungspräsidium Karlsruhe wird im Frühjahr 2009 gerechnet, danach könnten die Bauarbeiten beginnen. Die MVV RHE AG wird sich in Höhe ihres Anteils am GKM (28 %) an diesem Projekt beteiligen. Mit einem Bescheid wird im Frühjahr 2009 gerechnet.

Lagebericht

Einstieg in den Regelenergiemarkt

MVV Energie AG hat sich im Geschäftsjahr 2007/08 am Standort des MKW Mannheim für die Teilnahme am Regelenergiemarkt qualifiziert. Die mit diesem Eintritt verbundenen hohen technischen Anforderungen konnten erfüllt und ein Kooperationskonzept für einen Pool interessierter Erzeugungspartner errichtet werden. Damit ist MVV Energie AG im Südwesten der erste Anbieter des Produkts „Regelenergie“ außerhalb des Kreises der großen Übertragungsnetzbetreiber. Bundesweit umfasste dieses Geschäft im vergangenen Jahr ein Marktvolumen von rund 1 Mrd Euro.

Gründung Rheinisch-Bergischer-Stadtwerke-Verbund (RBSV)

Der Rheinisch-Bergische-Stadtwerke-Verbund der Städte Solingen, Remscheid und Velbert soll zum 1. Januar 2009 an den Start gehen. Durch die geplante Einbringung der Stadtwerke Solingen GmbH in diesen Stadtwerke-Verbund wird sich der derzeitige Anteilsbesitz von 49,9 % an der Stadtwerke Solingen GmbH auf 21,4 % am größeren Rheinisch-Bergischen-Stadtwerke-Verbund (RBSV) verändern. Im laufenden Geschäftsjahr 2008/09 werden einmalige anteilige Restrukturierungsaufwendungen anfallen.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Im laufenden Geschäftsjahr 2008/09 rechnen wir nach dem am 26. September 2008 genehmigten Wirtschaftsplan bei MVV Energie AG mit Umsatzerlösen von 1,5 Mrd Euro. Wie im Vorjahr weisen wir die Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer aus.

Im Stromgeschäft rechnen wir mit weiteren Mengensteigerungen beim deutschlandweiten Stromvertrieb an Industrie- und Gewerbekunden. Zum 1. Januar 2009 werden wir die Stromtarifpreise anheben. Dem stehen strukturbedingte Mengenrückgänge im Stromhandel gegenüber, da das Stromhandelsgeschäft bis auf restliche Altverträge durch die im Vorjahr gegründete 24/7 Trading GmbH abgewickelt wird. Die 24/7 Trading GmbH hat von ihrem Standort Mannheim aus für MVV Energie AG die zentrale Rolle für Energiebeschaffungs- und Energievermarktungsaktivitäten auf dem Großhandelsmarkt übernommen.

Im Wärme- und Gasgeschäft rechnen wir aufgrund der Tarifpreisanhebungen zum 1. Oktober 2008 – bei normalem Witterungsverlauf – mit höheren Umsatzerlösen als im Geschäftsjahr 2007/08. Die Bezugskosten werden im Wärmesegment maßgeblich von der Entwicklung der Primärenergiepreise und den von der Stromseite verrechneten Leistungseinbußen im stromgeführten GKM bestimmt. Im Gasgeschäft werden die künftigen Bezugskosten maßgeblich von der Ölpreisentwicklung geprägt, die sich mit zeitlicher Verzögerung auf die Gaspreise auswirkt. In der Gasbeschaffung setzt MVV Energie AG weiter auf Optimierungsmaßnahmen. Bei den Personalkosten wird sich der im Frühjahr 2009 erwartete Tarifabschluss auswirken. Der ab 1. Oktober 2007 wirksame Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 15 Monaten.

Insgesamt rechnen wir im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2008/09 mit einem leicht rückläufigen Jahresergebnis und einem geringfügig verringerten Investitionsvolumen in Sachanlagen.

Jahresabschluss 2007/2008
MVV Energie AG, Mannheim

Bilanz	Aktiva	30.9.2008	30.9.2007	Anhang
zum 30.9.2008	Anlagevermögen			1
in Tsd Euro	Immaterielle Vermögensgegenstände	10 857	13 279	
	Sachanlagen	231 084	237 529	
	Finanzanlagen	1 220 359	1 123 387	
		1 462 300	1 374 195	
	Umlaufvermögen			
	Vorräte	3 921	4 379	2
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	379 560	302 710	3
	Flüssige Mittel	18 380	6 599	4
		401 861	313 688	
	Rechnungsabgrenzungsposten	385	459	
		1 864 546	1 688 342	
	Passiva	30.9.2008	30.9.2007	Anhang
	Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	168 721	142 764	5
	Kapitalrücklage	458 946	256 755	6
	Gewinnrücklagen	59 320	59 320	7
	Bilanzgewinn	169 773	129 042	8
		856 760	587 881	
	Rückstellungen	104 834	115 147	9
	Verbindlichkeiten	902 952	984 245	10
	Rechnungsabgrenzungsposten	0	1 069	11
		1 864 546	1 688 342	
		2007/2008	2006/2007	Anhang
Gewinn- und Verlustrechnung	Umsatzerlöse	1 440 176	1 157 703	
für die Zeit	Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	- 88 486	- 69 509	
vom 1.10.2007	Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer	1 351 690	1 088 194	12
bis zum 30.9.2008	Aktivierete Eigenleistungen/Bestandsveränderungen	3 737	4 498	13
in Tsd Euro	Sonstige betriebliche Erträge	162 211	180 266	14
	Materialaufwand	1 240 008	1 007 782	15
	Personalaufwand	97 363	102 618	16
	Abschreibungen	32 885	26 910	17
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	85 542	86 915	18
	Finanzergebnis	48 516	37 065	19
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	110 356	85 798	
	Steuern	- 16 899	- 17 871	20
	Jahresüberschuss	93 457	67 927	
	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	76 316	61 115	
	Bilanzgewinn	169 773	129 042	

Allgemeine Angaben
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007/08 ist nach handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen für Aktiengesellschaften aufgestellt.

Zur Vergrößerung der Klarheit der Darstellung haben wir in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst, die im Anhang gesondert ausgewiesen werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Zwischen der MVV Energie AG und den Tochtergesellschaften MVV RHE AG, MVV Energiedienstleistungen GmbH und MVV Umwelt GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Zwischen der MVV Energie AG, der 24/7 Netze GmbH, der 24/7 Trading GmbH und der SECURA Energie GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Die Rechtsbeziehungen zwischen der MVV GmbH, der MVV Energie AG, der MVV RHE AG und anderen Gesellschaften der MVV Gruppe werden durch diverse Verträge definiert.

Die MVV Energie AG ist Cash-Pool führende Gesellschaft in der MVV Gruppe für den Bereich Versorgung. Verträge bestehen mit der MVV RHE AG, MVV Umwelt GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH West, MVV O&M GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH Berlin, 24/7 Trading GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH IS Südwest, MVV Energiedienstleistungen GmbH Südwest sowie MVV Energiedienstleistungen GmbH.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Sie werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. In die Werte der selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge eingerechnet. Erhaltene Investitionszuschüsse und vereinnahmte Ertragszuschüsse von Kunden sind von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt für Zugänge vor dem Geschäftsjahr 2003/04 jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge, seit dem Geschäftsjahr 2003/04 sowie bei Großprojekten entsprechend der Nutzungsdauer des zugehörigen Anlagegegenstandes und ist in der Position Abschreibungen enthalten. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften. Für vor dem 1. Januar 2008 angeschaffte bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wird überwiegend degressiv, für danach angeschaffte bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens linear abgeschrieben. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden bis zum 31. Dezember 2007 im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Seit 1. Januar 2008 werden diese analog den Regelungen des Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008 (§ 6 Abs. 2a EStG) bilanziert und bewertet, d.h. einheitlich mit 20 % jährlich abgeschrieben. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind von materiell untergeordneter Bedeutung.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungswerten bilanziert. Wertberichtigungen auf Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Durchschnittseinstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Herstellungskosten enthalten angemessene Gemeinkostenzuschläge.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken angesetzt.

Die Flüssigen Mittel sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen, versicherungsmathematisch zu bewertenden personalbezogenen Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit"-Methode) gemäß IAS 19 bewertet. Hierbei wurde ein Rechnungszinsfuß von 6,0 % angewendet. Die Trendannahmen für die Gehaltsentwicklung wurden mit 2,5 % angesetzt. Rechnungsgrundlage sind unverändert die Richttafeln Heubeck 2005G.

Mit den sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Soweit Posten des Jahresabschlusses Währungsumrechnungen zugrunde liegen, erfolgte die Umrechnung unter Beachtung des Vorsichtsprinzips zum Gestehungskurs (Tagesmittelkurs).

Erläuterungen zur Bilanz

1

Anlagevermögen

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen (siehe Seiten 23–24).

Eine vollständige Anteilsliste ist in einer gesonderten Aufstellung erstellt worden, die im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird (siehe Seiten 54–57).

2

Vorräte

in Tsd Euro	30.9.2008	Vorjahr
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2 759	2 981
Unfertige Erzeugnisse/unfertige Leistungen	1 162	1 398
	3 921	4 379

3

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten den Abgrenzungsbetrag der am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Energie- und Wasserverkäufe für Tarifkunden in Höhe von 147,3 Mio Euro (Vorjahr 127,4 Mio Euro) sowie 227,3 Mio Euro (Vorjahr 160,7 Mio Euro) für Sondervertragskunden. Die Kosten des Vertriebs für noch abzurechnende Energie- und Wasserleistungen werden unter den Rückstellungen dargestellt. Die im Rahmen der jährlichen Verbrauchsabrechnung von Kunden geleisteten Abschlagszahlungen wurden von den Forderungen gekürzt. Die aktivisch gekürzten Kundenabschlagszahlungen beliefen sich zum 30. September 2008 auf 208,4 Mio Euro, zum 30. September 2007 auf 180,3 Mio Euro.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 64,2 Mio Euro (Vorjahr 28,6 Mio Euro) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 55,6 Mio Euro (Vorjahr 53,3 Mio Euro).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Vorsteuererstattungsansprüchen in Höhe von 9,0 Mio Euro ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

in Tsd Euro	30.9.2008	Vorjahr
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	225 120	177 271
gegen verbundene Unternehmen	119 813	81 934
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7 312	4 957
gegen die Stadt Mannheim	2 924	13 231
Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	24 391	25 317
	(5)	(5)
	379 560	302 710

Erläuterungen zur Bilanz

4

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

5

Gezeichnetes Kapital

Das **Grundkapital** der MVV Energie AG in Höhe von 168 721 Tsd Euro verteilt sich auf 65 906 796 auf den Namen lautende Stückaktien über je 2,56 Euro. Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden 10 139 506 neue, auf den Namen lautende Stückaktien (25 957 135,36 Euro) aus der Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen aus dem genehmigten Kapital I gezeichnet und zum Börsenhandel zugelassen.

Die Stadt Mannheim hält zum 30. September 2008 mittelbar 50,1 %, die RheinEnergie AG 16,1 % und die EnBW Energie Baden-Württemberg AG 15,1 % der Aktien. Die übrigen 18,7 % der Aktien befinden sich in Streubesitz.

Genehmigtes Kapital I: Die Hauptversammlung hat den Vorstand mit Beschluss vom 4. März 2005 mit Änderung vom 10. März 2006 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. März 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu 26 200 000 Euro zu erhöhen. Die Ermächtigung des Vorstands beträgt zum Bilanzstichtag nach teilweiser Ausschöpfung noch 242 864,64 Euro.

Genehmigtes Kapital II: Die Hauptversammlung hat den Vorstand mit Beschluss vom 10. März 2006 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu 3 400 000 Euro zu erhöhen, um die neuen Aktien ab 2006 unmittelbar oder nach Zeichnung durch ein Kreditinstitut und Rückwerb durch die Gesellschafter an Arbeitnehmer der MVV Energie AG sowie an Arbeitnehmer ausgewählter, mit ihr verbundenen Unternehmen auszugeben. Die Ermächtigung des Vorstands beträgt zum Bilanzstichtag nach teilweiser Ausschöpfung noch 3 237 977,60 Euro.

6

Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden der Kapitalrücklage 202 191 Tsd Euro im Rahmen der Kapitalerhöhung zugeführt.

Erläuterungen zur Bilanz

7

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen gliedern sich unverändert zum Vorjahr wie folgt:

in Tsd Euro	30.9.2008	Vorjahr
Gesetzliche Rücklage	1 278	1 278
Andere Gewinnrücklagen	58 042	58 042
	59 320	59 320

8

Bilanzgewinn

Durch den Ergebnisverwendungsbeschluss der Hauptversammlung vom 14. März 2008 wurden 52,7 Mio Euro ausgeschüttet und der Rest des Bilanzgewinns zum 30. September 2007 in Höhe von 76,3 Mio Euro auf neue Rechnung vorgetragen. Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

in Tsd Euro	30.9.2008	Vorjahr
Bilanzgewinn 1.10.	129 042	105 729
Ausschüttung	- 52 726	- 44 614
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	76 316	61 115
Jahresüberschuss	93 457	67 927
Bilanzgewinn 30.9.	169 773	129 042

9

Rückstellungen

Die Steuerrückstellung betrifft die Körperschaftsteuer sowie die Gewerbebeertragsteuer.

In den sonstigen Rückstellungen sind als wesentliche Posten Vorsorgebeträge für Personalaufwendungen enthalten. Zusätzlich sind in den sonstigen Rückstellungen Kosten für noch abzurechnende Energie- und Wasserlieferungen, Kosten für vertragliche Verpflichtungen, Rückstellung aus Energielieferungen, Rückstellungen gemäß § 249 Abs. 2 HGB sowie nicht abgerechnete Leistungen von Dritten enthalten.

in Tsd Euro	30.9.2008	Vorjahr
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13 319	12 270
Steuerrückstellungen	20 200	18 018
Sonstige Rückstellungen	71 315	84 859
	104 834	115 147

Erläuterungen zur Bilanz

10

Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 83,5 Mio Euro (Vorjahr 30,0 Mio Euro) sowie sonstige Verbindlichkeiten von 104,2 Mio Euro (Vorjahr 98,2 Mio Euro).

in Tsd Euro	30.9.2008	davon bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	Vorjahr	davon bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	555 163	83 441	124 586	700 401	267 000	89 169
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	207	207	–	2 235	2 234	–
aus Lieferungen und Leistungen	87 324	87 323	–	98 635	98 635	–
gegenüber verbundenen Unternehmen	187 686	149 222	–	128 156	89 165	–
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	388	388	–	543	543	–
gegenüber der Stadt Mannheim	8 990	8 990	–	10 509	10 509	–
sonstige	63 194	50 194	13 000	43 766	30 766	13 000
(davon aus Steuern)	(16 552)	(16 552)	(–)	(12 285)	(12 285)	(–)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(3)	(3)	(–)	(3)	(3)	(–)
	902 952	379 765	137 586	984 245	498 852	102 169

Erläuterungen zur Bilanz

11

Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten des Vorjahres resultierte aus Fernwärmeerlösen.

Haftungsverhältnisse

Bürgschaften in Höhe von 51,2 Mio Euro (Vorjahr 66,3 Mio Euro) wurden zugunsten unserer Beteiligungsgesellschaften und in Höhe von 30 Tsd Euro (Vorjahr 0,2 Mio Euro) für Kunden mit Photovoltaikanlagen übernommen.

Patronatserklärungen wurden für unsere Tochtergesellschaften MVV Energiedienstleistungen GmbH West, Solingen, sowie Biomassen Heizkraftwerke Altenstadt GmbH, Altenstadt, für deren Lieferanten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche, die aus diesen Verträgen entstehen könnten, in Höhe von 1,8 Mio Euro abgegeben.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die für das Geschäftsjahr 2008/09 geplanten Investitionen für Sachanlagen betragen 28,4 Mio Euro (Vorjahr 39,6 Mio Euro). Das Bestellobligo hatte am Bilanzstichtag einen Wert von 41,1 Mio Euro (Vorjahr 40,8 Mio Euro). Der im nächsten Jahr fällig werdende Betrag aus mehrjährig abgeschlossenen Leasing- und Mietverträgen beläuft sich auf circa 3,6 Mio Euro.

Zur Absicherung zusätzlicher Altersversorgungsleistungen sind die Mitarbeiter der MVV Energie AG bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg versichert. Infolge der Schließung des Gesamtversorgungssystems und des Wechsels zum Punktemodell erhebt die Kasse zur Deckung des zusätzlichen Finanzierungsbedarfs, der über die Einnahmen durch die Umlage hinausgeht, seit dem 1. Januar 2002 einen Sanierungszuschlag. Dieser beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 3,1 % (Vorjahr 3,0 %). Der Umlagesatz ist gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 5,35 % geblieben. Das umlagepflichtige Entgelt betrug im Berichtsjahr 62,4 Mio Euro (Vorjahr 63,6 Mio Euro).

Ferner besitzt die Stadt Kiel Put-Optionen an den von ihr gehaltenen Anteilen an der Stadtwerke Kiel AG. Stillhalter dieser Optionen ist die MVV Energie AG. Der Ausübungspreis orientiert sich an den historischen Kaufpreisen der Anteile (Preisuntergrenze) und dem Zeitwert (Preisobergrenze). Die Verkaufsoption der Stadt Kiel kann zwischen dem 6. November 2006 und dem 6. November 2010 ausgeübt werden.

Jahresabschluss 2007/2008
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände in Tsd Euro	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
<hr/>			
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2007	48 965	895	49 860
Investitionen/Zugänge	697	2 434	3 131
Abgänge	- 1	-	- 1
Umbuchungen	747	- 510	237
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2008	50 408	2 819	53 227
<hr/>			
Abschreibungen 1.10.2007	36 581	-	36 581
Abschreibungen	5 790	-	5 790
Abgänge	- 1	-	- 1
Abschreibungen 30.9.2008	42 370	-	42 370
<hr/>			
Restbuchwerte 30.9.2008	8 038	2 819	10 857
Restbuchwerte 30.9.2007	12 384	895	13 279

Jahresabschluss 2007/2008
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Anlagespiegel

Sachanlagen in Tsd Euro	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
<hr/>					
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2007	125 518	1 040 528	101 963	13 661	1 281 670
Investitionen / Zugänge	1 125	9 481	4 220	11 628	26 454
Abgänge	- 3 437	- 3 131	- 11 291	-	- 17 859
Umbuchungen	1 122	8 601	1 050	- 11 010	- 237
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2008	124 328	1 055 479	95 942	14 279	1 290 028
<hr/>					
Abschreibungen 1.10.2007	67 405	646 439	83 034	-	796 878
Abschreibungen	6 682	19 241	5 329	-	31 252
Abgänge	- 2 842	- 2 936	- 10 917	-	- 16 695
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Abschreibungen 30.9.2008	71 245	662 744	77 446	-	811 435
<hr/>					
Zuschüsse 1.10.2007	1 601	244 217	1 166	279	247 263
Zuschüsse	-	4 802	5	-	4 807
Abgänge/Auflösungen	-	- 4 373	-	-	- 4 373
Umbuchungen	-	- 188	-	-	- 188
Zuschüsse 30.9.2008	1 601	244 458	1 171	279	247 509
<hr/>					
Restbuchwerte 30.9.2008	51 482	148 277	17 325	14 000	231 084
Restbuchwerte 30.9.2007	56 512	149 872	17 763	13 382	237 529
<hr/>					
Finanzanlagen in Tsd Euro	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
<hr/>					
Anschaffungskosten 1.10.2007	634 596	355 056	256 561	2 140	1 248 353
Investitionen / Zugänge	46 703	134 797	606	-	182 106
Abgänge	- 64 057	- 19 292	- 12	- 273	- 83 634
Anschaffungskosten 30.9.2008	617 242	470 561	257 155	1 867	1 346 825
<hr/>					
Abschreibungen 1.10.2007	77 566	26 297	20 608	495	124 966
Zugänge	-	1 500	-	-	1 500
Abschreibungen 30.9.2008	77 566	27 797	20 608	495	126 466
<hr/>					
Restbuchwerte 30.9.2008	539 676	442 764	236 547	1 372	1 220 359
Restbuchwerte 30.9.2007	557 030	328 759	235 953	1 645	1 123 387

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12

**Umsatzerlöse
ohne Strom- und
Erdgassteuer**

Die Umsätze aus dem proprietären Stromhandelsgeschäft werden wie im Vorjahr netto ausgewiesen. Dies bedeutet, dass lediglich die Rohmarge aus der Summe der proprietären Stromhandelsgeschäfte – im positiven Fall als Umsatzerlöse, bei einem negativen Ergebnis als Materialaufwand – ausgewiesen wird. Der an den Umsatzerlösen sowie am Materialaufwand gekürzte Betrag belief sich zum 30. September 2008 auf 96,2 Mio Euro (Vorjahr 188,2 Mio Euro).

in Tsd Euro	2007/2008	Vorjahr
Strom	1 059 309	814 702
Gas	97 049	87 696
Wärme	89 889	80 480
Wasser	42 648	43 146
Dienstleistungen	–	–
Umwelt	- 192	5 561
Sonstige	62 987	56 609
	1 351 690	1 088 194

13

**Aktivierete Eigen-
leistungen/Bestands-
veränderungen**

in Tsd Euro	2007/2008	Vorjahr
Verminderung (-)/ Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	- 236	296
Andere aktivierte Eigenleistungen	3 973	4 202
	3 737	4 498

14

**Sonstige betriebliche
Erträge**

Die übrigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von 6,2 Mio Euro (Vorjahr 9,9 Mio Euro), die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

15

Materialaufwand	in Tsd Euro	2007/2008	Vorjahr
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		992 480	750 049
für bezogene Leistungen		247 528	257 733
		1 240 008	1 007 782

16

Personalaufwand	in Tsd Euro	2007/2008	Vorjahr
Löhne und Gehälter		77 423	82 154
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)		19 940	20 464
		(7 577)	(6 983)
		97 363	102 618
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ¹ (davon Auszubildende)		1 462	1 488
(davon Mitarbeiter mit ruhenden Arbeitsverhältnissen)		(101)	(108)
		(101)	(94)

1 Berechnet auf der Basis der monatlichen Endstände

17

Abschreibungen

Bei den Abschreibungen auf Sachanlagen sind die Auflösungen von Ertragszuschüssen in Höhe von 0,4 Mio Euro (Vorjahr 2,0 Mio Euro) gekürzt. In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude in Höhe von 4,2 Mio Euro enthalten.

	in Tsd Euro	2007/2008	Vorjahr
Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		32 756	26 188
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		129	722
		32 885	26 910

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

18

**Sonstige betriebliche
Aufwendungen**

Dieser Posten enthält unter anderem die Konzessionsabgaben für das Geschäftsjahr 2007/08 in Höhe von 20,1 Mio Euro (Vorjahr 20,2 Mio Euro) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 0,7 Mio Euro.

19

Finanzergebnis

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen die MVV RHE AG und die MVV Umwelt GmbH. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen die MVV Energiedienstleistungen GmbH, die SECURA Energie GmbH und die 24/7 Netze GmbH.

in Tsd Euro	2007/2008	Vorjahr
Erträge		
aus Beteiligungen	42 506	39 872
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(31 596)	(25 545)
aus Gewinnabführungsverträgen	37 303	41 321
aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	19 172	14 109
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(19 025)	(14 026)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4 153	2 355
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(2 913)	(1 449)
	103 134	97 657
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	838
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	17 613	17 826
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	37 005	41 928
	(6 577)	(5 270)
	48 516	37 065

20

Steuern

Bei den Ertragsteuern wird die Körperschaftsteuer in Höhe von 7,7 Mio Euro (Vorjahr 5,7 Mio Euro) und Gewerbeertragsteuer in Höhe von 8,5 Mio Euro (Vorjahr 11,8 Mio Euro) ausgewiesen.

in Tsd Euro	2007/2008	Vorjahr
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16 220	17 550
Sonstige Steuern	679	321
	16 899	17 871

Sonstige Angaben

**Rechnungslegung nach
§ 10 EnWG**

Die MVV Energie AG führt in der internen Rechnungslegung für die Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors im Sinne des § 10 Abs. 3 EnWG getrennte Konten und hat für diese Tätigkeiten jeweils eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

**Geschäfte größeren Um-
fangs, die mit
verbundenen oder
assozierten
Unternehmen der
MVV Energie AG getätigt
wurden**

Die MVV Energie AG hat im Geschäftsjahr 2007/2008 wesentliche Geschäfte im Sinne des § 10 Abs. 2 EnWG im Rahmen der zwischen MVV RHE AG und MVV Energie AG bestehenden Verträge über Strom-, Erdgas-, Wasser- und Wärmebezug (Heizwasser- und Dampfbezug) getätigt. Bedeutende Geschäfte wurden auch im Rahmen der Verträge mit der 24/7 Netze GmbH, die mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 die Netze der MVV Energie AG verwaltet, betreibt und instand hält, abgeschlossen. Weitere wesentliche Verträge bestehen mit der MVV BMKW Mannheim GmbH, Mannheim, und der MVV Umwelt GmbH, Mannheim, über Dampfbezug sowie Energiehandelsgeschäfte mit der Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach, 24/7 Trading GmbH, 24sieben GmbH, Kiel, Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen, und Stadtwerke Ingolstadt GmbH, Ingolstadt.

**Honorare des
Abschlussprüfers**

Die als Aufwand erfassten Honorare des Abschlussprüfers beinhalten die Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von 193 Tsd Euro (Vorjahr 127 Tsd Euro), für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen 145 Tsd Euro (Vorjahr 532 Tsd Euro) und für sonstige Leistungen 481 Tsd Euro (Vorjahr 163 Tsd Euro).

Sonstige Angaben

Finanzderivate

Zum 30. September 2008 bestanden folgende Finanzderivate:

in Tsd Euro	Nominalvolumen 30.9.2008	Marktwert 30.9.2008
Commodity Derivate		
Termingeschäfte	174 353	26 888
Swaps	29 396	16 437
Zinsswap	100 000	- 828
Devisentermingeschäfte	46 129	- 451

Die Marktwerte für die Commodity Derivate (Strom, Gas, Heizöl, Kohle) werden aus Börsenkursen abgeleitet. Die Marktwerte der Zinsderivate und der Devisentermingeschäfte werden unter Zugrundelegung der zum Stichtag aktuellen Zinsstrukturkurve und der aktuellen Devisen bzw. Devisenterminkurse nach der Barwertmethode ermittelt. Eine Bilanzierung negativer Marktwerte ist nicht erforderlich, da entsprechende Bewertungseinheiten mit Darlehen bzw. mit Commodity Swaps gebildet wurden.

Die MVV Energie AG hat am 27. September 2006 zur Absicherung eines Teils des Gasbezuges der MVV Energiedienstleistungen GmbH IK Ludwigshafen gegen Preisrisiken ein finanzielles Absicherungsgeschäft (Kohleswap) abgeschlossen.

Die MVV Energie AG stellt demnach eine monatliche Preissicherung über 2 717 t Kohle zur Verfügung. Die Ermittlung der Ausgleichszahlungen erfolgt quartalsweise und bezieht sich auf ein Nominalvolumen von 432 Tsd Euro. Die MVV Energie AG hat mit der MVV Energiedienstleistungen GmbH IK Ludwigshafen eine Vereinbarung getroffen, nach der die Auswirkungen des Kohleswaps an die MVV Energiedienstleistungen GmbH IK Ludwigshafen weiter gereicht werden. Die Bewertung nach der Barwertmethode zum 30. September 2008 ergibt einen Zeitwert von 5 614 Tsd Euro, der als unrealisierter Ertrag zum Bilanzstichtag nicht bilanziert ist.

Sonstige Angaben

Die MVV Energie AG, mit Sitz in Mannheim, erstellt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den kleinsten Kreis von Unternehmen, die MVV GmbH, mit Sitz in Mannheim, den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis von Unternehmen, in dessen Konsolidierungskreis die MVV Energie AG einbezogen wird.

Die Konzernabschlüsse und Konzernlageberichte der MVV Energie AG und MVV GmbH werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Aufsichtsrat

Dr. Peter Kurz
Vorsitzender
Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim

Manfred Lösch
Stellvertretender Vorsitzender,
Vorsitzender des
MVV-Konzernbetriebsrats

Johannes Böttcher
Vorsitzender des Betriebsrats der
Energieversorgung Offenbach AG

Holger Buchholz
Gewerkschaftssekretär ver.di Kiel

Werner Ehret
Stellvertretender Vorsitzender des
Betriebsrats der MVV Energie AG

Detlef Falk
Stellvertretender Vorsitzender des
Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG

Dr. Rudolf Friedrich
Arbeitsamtsdirektor a. D.

Dr. Manfred Fuchs
Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats der
Fuchs Petrolub AG, Mannheim

Dr. Stefan Fulst-Blei
Berufsschullehrer

Reinhold Götz
Diplom-Handelslehrer
2. Bevollmächtigter
IG Metall Mannheim

Dr. Karl Heidenreich
bis 14. März 2008
Ehemaliges Mitglied des
Vorstands der Landesbank
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Egon Jüttner
Universitätsprofessor

Klaus Lindner
Gewerkschaftssekretär
ver.di Rhein-Neckar

Prof. Dr. Norbert Loos
Geschäftsführender Gesellschafter
der Loos Beteiligungs-GmbH

Dr. Reiner Lübke
Bereichsleiter Infrastruktur Service
der MVV Energie AG

Barbara Neumann
Vorsitzende des Betriebsrats der
Stadtwerke Kiel AG

Wolfgang Raufelder
Architekt und Stadtplaner

Sabine Schlorke
Gewerkschaftssekretärin
ver.di Rhein-Neckar

Dr. Rolf Martin Schmitz
seit 14. März 2008
Vorstandsvorsitzender
der RheinEnergie AG, Köln

Uwe Spatz
Betriebsrat der MVV Energie AG

Christian Specht
Erster Bürgermeister
der Stadt Mannheim

Die Aufsichtsräte sind auf den nachfolgenden Seiten detailliert nach zusätzlichen Mandaten und Tätigkeiten aufgeführt.

Vorstand

Dr. Georg Müller
seit 1. Januar 2009
Vorsitzender
Kaufmännische Angelegenheiten

Dr. Rudolf Schulten
bis 30. September 2008
Vorsitzender
Kaufmännische Angelegenheiten

Matthias Brückmann
Vertrieb

Dr. Werner Dub
Technik

Hans-Jürgen Farrenkopf
Personal

Die zusätzlichen Aufsichtsratsmandate der Vorstandsmitglieder sind auf den folgenden Seiten detailliert dargestellt.

Sonstige Angaben

**Mitteilungen nach
§ 21 WpHG**

Die MVV Verkehr AG ist ein 99,99-prozentiges Tochterunternehmen der MVV GmbH.

Die vorliegende Mitteilung nach § 21 Abs. 1 und Abs. 1a WpHG der MVV GmbH lautet wie folgt:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der MVV Energie AG am 5. Oktober 2002 die Schwelle von 50 % weiterhin überschritten hat und weiterhin 72,8 % beträgt, diese Stimmrechte sind uns nach § 22 Abs. 1, S. 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

Die vorliegende Mitteilung nach § 21 Abs. 1 und Abs. 1a WpHG der MVV GmbH in Vertretung der MVV Verkehr AG lautet wie folgt:

„Die MVV GmbH hat uns in Vertretung der MVV Verkehr AG gemäß § 21 Abs. 1, 24 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der MVV Verkehr AG mit Sitz in Mannheim seit dem 5. Oktober 2002 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun insgesamt 72,8 % beträgt.“

Folgende Meldung der Stadt Mannheim ist uns zugegangen:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mit, dass uns am 01.04.2002 72,8 % der Stimmrechte an der MVV Energie AG zustehen. Diese Stimmrechte sind uns nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

Zwischenzeitlich betragen die Stimmrechtsanteile zum 30. September 2008 bei der Stadt Mannheim mittelbar über die MVV GmbH und über die MVV Verkehr AG 50,1 %.

Folgende Meldung der GEW Köln AG, Köln, Deutschland ist uns zugegangen:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der GEW Köln AG, Köln, an der MVV Energie AG am 11. Oktober 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 16,10 % (8 981 315 Stimmrechte) beträgt. Dieser Stimmrechtsanteil wird uns gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über unsere Tochtergesellschaft RheinEnergie AG zugerechnet.“

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Stadtwerke Köln GmbH, Köln, Deutschland, zugegangen ist:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Stadtwerke Köln GmbH, Köln, an der MVV Energie AG am 11. Oktober 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 16,10 % (8 981 315 Stimmrechte) beträgt. Dieser Stimmrechtsanteil wird uns gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die Kette der kontrollierten Unternehmen lautet wie folgt (beginnend mit der untersten Gesellschaft): RheinEnergie AG, GEW Köln AG.“

Sonstige Angaben

Zudem geben wir bekannt, dass uns folgende Meldung der Stadt Köln, Deutschland, zugegangen ist:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Stadt Köln, an der MVV Energie AG am 11. Oktober 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 16,10 % (8 981 315 Stimmrechte) beträgt. Dieser Stimmrechtsanteil wird der Stadt Köln gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die Kette der kontrollierten Unternehmen lautet wie folgt (beginnend mit der untersten Gesellschaft): RheinEnergie AG, GEW Köln AG, Stadtwerke Köln GmbH.“

Die RheinEnergie AG mit Sitz in Köln (Deutschland) hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11. Oktober 2007 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 16,10 % (8 981 315 Stimmrechte) betrug.

Die vorliegende Mitteilung nach § 21 Abs. 1 und Abs. 1a WpHG der Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Karlsruhe (EnBW AG) lautet wie folgt:

„Wir, die Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe teilen mit, dass wir am 23. Dezember 2004 die Schwellen von 5 % und 10 % der Stimmrechte an der MVV Energie AG mit Sitz in Mannheim überschritten haben und seither 15,05 % der Stimmrechte halten (§ 21 Abs. 1 WpHG). Dies entspricht 7 630 282 Stimmen.“

Folgende Mitteilung der E.D.F. International S.A., Paris, ist uns zugegangen:

„Hiermit teilen wir Ihnen sowohl im eigenen Namen als auch im Auftrag und in Vollmacht der Electricité de France, Paris, diese ihrerseits handelnd im eigenen Namen und im Namen der Republik Frankreich, gem. § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der E.D.F. International, der Electricité de France und der Republik Frankreich an der MVV Energie AG am 23. Dezember 2004 die Schwellen von 5 % und 10 % der Stimmrechte überschritten hat und seither 15,05 % (7 630 282 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte werden direkt von der Energie Baden-Württemberg AG gehalten und sind der E.D.F. International, der Electricité de France und der Republik Frankreich gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

Die OEW Energie-Beteiligungs GmbH hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 23. Dezember 2004 die Schwellen von 5 % und 10 % überschritten hat und zu diesem Tag 15,05 % (7 630 282 Stimmrechte) betrug, die ihr gem. §§ 22 Abs 1 S. 1 Nr. 1 WpHG iVm 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 WpHG über die EnBW AG und dem Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke zuzurechnen sind.

Die OEW Beteiligungsgesellschaft mbH hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 23. Dezember 2004 die Schwellen von 5 % und 10 % überschritten hat und zu diesem Tag 15,05 % (7 630 282 Stimmrechte) betrug, die ihr gem. §§ 22 Abs 1 S. 1 Nr. 1 WpHG iVm 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 WpHG über die EnBW AG, dem Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke und der OEW Energie-Beteiligungs GmbH zuzurechnen sind.

In 2006 wurde zwischen der OEW Beteiligungsgesellschaft mbH, Biberach, und der OEW Energie Beteiligungs GmbH, Ulm, ein Verschmelzungsvertrag in der Form eines „down-stream-merger“ geschlossen. Die Verschmelzung wurde zum 1. Januar 2006 durchgeführt.

Der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 23. Dezember 2004 die Schwellen von 5 % und 10 % überschritten hat und zu diesem Tag 15,05 % (7 630 282 Stimmrechte) betrug. Die Stimmrechte werden direkt von der EnBW AG gehalten und sind dem Zweckverband gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Sonstige Angaben

**Vergütung von
 Vorstand
 und Aufsichtsrat**

Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 2 316 Tsd Euro. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Vergütung in Tsd Euro	Fix ¹	Variabel ²	Mandats- einkünfte ³	Gesamt
Dr. Rudolf Schulten	416	311	22	749
Matthias Brückmann	275	243	8	526
Dr. Werner Dub	263	243	17	523
Hans-Jürgen Farrenkopf	266	243	9	518
Gesamt	1 220	1 040	56	2 316

1 Einschließlich Zuschüsse zur Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, freiwillige Versicherung bei der Berufsgenossenschaft und geldwerte Vorteile sowie der Zulage für den Vorstandsvorsitzenden in Höhe von 175 Tsd Euro an Dr. Rudolf Schulten

2 Rückstellungen

3 Aufsichtsratsstätigkeiten für Beteiligungsunternehmen

Die Vorstandsmitglieder der MVV Energie AG sind zugleich Vorstände der MVV RHE AG. Die hierauf entfallenden Vergütungen werden von der MVV Energie AG ausgezahlt und anschließend der MVV RHE AG in Rechnung gestellt; sie sind in der vorstehenden Tabelle berücksichtigt

Der Vorstandsvorsitzende ist ferner auch Geschäftsführer der MVV GmbH. Auch die hierauf entfallende Vergütung i. H. v. 27 Tsd Euro wird von der MVV Energie AG ausgezahlt und anschließend der MVV GmbH in Rechnung gestellt; sie ist aber in der vorstehenden Tabelle nicht berücksichtigt.

Die variable Vergütung wird aus zwei Komponenten berechnet – dem um Sondereffekte bereinigten Jahresüberschuss nach Fremddanteilen der MVV Gruppe nach IFRS und dem ROCE (Return on Capital Employed). Dabei gilt eine angemessene Kappungsgrenze.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung gewährt.

Weitere Leistungen von dritter Seite wurden weder zugesagt noch gewährt.

Den Vorstandsmitgliedern ist bei Eintritt in die Altersrente eine Versorgungsleistung in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütungen zugesagt, die sich für jedes vollendete Dienstjahr um 2 % bis zu einem Maximalwert von 70 % der festen Vergütung erhöht. Auf die Versorgungsleistung werden anderweitiges Arbeitseinkommen, die Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung sowie sonstige Versorgungsbezüge, die mindestens zur Hälfte auf Beitragsleistungen eines Arbeitgebers beruhen, angerechnet. Wird die Rente vorzeitig in Anspruch genommen, so mindert sich die Versorgungsleistung pro Monat der vorzeitigen Inanspruchnahme um 0,5 %.

Im Falle einer teilweisen Erwerbsminderung, einer teilweisen Erwerbsminderung in Folge von Berufsunfähigkeit oder einer vollen Erwerbsminderung beträgt die Versorgungsleistung 55 % der festen Vergütung und steigert sich um 1 % je vollendetem Dienstjahr bis zu maximal 70 %. Die Versorgungsleistung enthält als Rentenbaustein auch eine Anwartschaft auf eine Hinterbliebenenversorgung.

Sonstige Angaben

Die Pensionsverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Pensions- verpflichtungen	Wert der Endrente ¹	Versorgungs- prozentsatz ²	Versorgungs- prozentsatz ³	Zuführung zur Pensionsrückstellung	
				Dienstzeit- aufwand	Zins- aufwand
in Tsd Euro					
Dr. Rudolf Schulten	176	48 %	48 %	963 ⁴	50
Matthias Brückmann	144	50 %	70 %	122	6
Dr. Werner Dub	98	56 %	66 %	103	41
Hans-Jürgen Farrenkopf	111	58 %	66 %	162	40
Gesamt	529			1 350	137

1 Erreichbarer Anspruch auf Altersrente mit 63 Jahren unter Berücksichtigung von Anrechnungsbeträgen

2 Erreichter Gesamtversorgungssatz in Bezug auf die Altersrente in Prozent

3 Erreichbarer Versorgungsprozentsatz mit 63 Jahren

4 Einschließlich zusätzlichem Dienstzeitaufwand auf Grund des Ausscheidens von Dr. Rudolf Schulten aus dem Vorstand

Die ehemaligen Mitglieder des Vorstands erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 211 Tsd Euro. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind insgesamt 3 255 Tsd Euro zurückgestellt. Die Gesamtzuführung in diesem Geschäftsjahr beträgt 35 Tsd Euro.

Gemäß IAS 24 zählen zu den unternehmensnahen Personen auch Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen. Neben dem Vorstand rechnen hierzu in der MVV Energie Gruppe auch die aktiven Bereichsleiter und Prokuristen der MVV Energie AG. Diese Personengruppe erhält ihre Bezüge ausschließlich von der MVV Energie AG. Die Vergütungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 2 725 Tsd Euro, wobei es sich im Wesentlichen (2 627 Tsd Euro) um kurzfristig fällige Leistungen handelt.

Leitende Angestellte erhalten eine rein beitragsorientierte betriebliche Altersversorgung in Höhe bis zu 8,6 % der festen Vergütung. Dabei können die leitenden Angestellten innerhalb der im Konzern angebotenen Durchführungswege festlegen, welche biometrischen Risiken sie absichern möchten. Die Gesamtaufwendungen im Rahmen der oben genannten Vergütungen hierfür beliefen sich auf 98 Tsd Euro im Berichtsjahr.

Die Vergütung unserer Aufsichtsratsmitglieder steht in einem angemessenen Verhältnis zu ihren Aufgaben und der von ihnen übernommenen Verantwortung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2007/08 eine Jahresvergütung i. H. v. 10 Tsd Euro, wobei der Aufsichtsratsvorsitzende den doppelten, sein Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag erhielt. Der Vorsitzende des Bilanzprüfungsausschusses erhielt eine zusätzliche Jahresvergütung in Höhe von 5 Tsd Euro, die Mitglieder des Bilanzprüfungsausschusses eine zusätzliche Jahresvergütung in Höhe von 2,5 Tsd Euro. Ferner wurde ein Sitzungsgeld von 300 Euro pro Person und Sitzung des Plenums beziehungsweise der Ausschüsse gewährt. Die gesamten Bezüge beliefen sich auf 285 027,76 Euro (der Betrag ergibt sich aus der taggenauen Abrechnung der Vergütung für die derzeitigen und im Berichtsjahr ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrats).

Sonstige Angaben

Davon entfielen auf Dr. Peter Kurz 24 500 Euro (einschließlich 4 500 Euro Sitzungsgeld); Johannes Böttcher 15 800 Euro (3 300 Euro); Holger Buchholz 11 800 Euro (1 800 Euro); Werner Ehret 13 000 Euro (3 000 Euro); Detlef Falk 11 500 Euro (1 500 Euro); Dr. Rudolf Friedrich 11 800 Euro (1 800 Euro); Dr. Manfred Fuchs 18 300 Euro (3 300 Euro); Dr. Stefan Fulst-Blei 13 000 Euro (3 000 Euro); Reinhold Götz 15 800 Euro (3 300 Euro); Dr. Karl Heidenreich 5 455,55 Euro (900 Euro); Prof. Dr. Egon Jüttner 13 000 Euro (3 000 Euro); Klaus Lindner 15 800 Euro (3 300 Euro); Prof. Dr. Norbert Loos 15 500 Euro (3 000 Euro); Manfred Lösch 21 700 Euro (4 200 Euro); Dr. Reiner Lübke 11 800 Euro (1 800 Euro); Barbara Neumann 12 100 Euro (2 100 Euro); Wolfgang Raufelder 11 800 Euro (1 800 Euro); Sabine Schlorke 11 200 Euro (1 200 Euro); Dr. Rolf Martin Schmitz 6 372,21 (900 Euro); Uwe Spatz 13 000 Euro (3 000 Euro); Christian Specht 11 800 Euro (1 800 Euro). Eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten die Aufsichtsratsmitglieder nicht.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

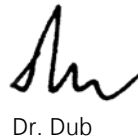
Die vollständige Erklärung ist im Internet unter www.mvv-investor.de veröffentlicht.

Mannheim, den 24. November 2008

MVV Energie AG
Vorstand



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Jahresabschluss 2007/2008
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Sonstige Angaben

Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG der Mitglieder des Aufsichtsrats der MVV Energie AG zum 30.9.2008

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Peter Kurz Vorsitzender Oberbürgermeister der Stadt Mannheim	Fakultät für klinische Medizin der Universität Heidelberg Klinikum Mannheim GmbH Universitätsklinikum, Mannheim (Vorsitzender) MVV GmbH, Mannheim (Vorsitzender) MVV OEG AG, Mannheim (Vorsitzender) MVV RHE AG, Mannheim (Vorsitzender) MVV Verkehr AG, Mannheim (Vorsitzender)	GBG Mannheimer Wohnungsbau-gesellschaft mbH, Mannheim (Vorsitzender) m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH, Mannheim (Vorsitzender) Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim (Vorsitzender) Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Manfred Lösch Stellvertretender Vorsitzender Vorsitzender des MVV-Konzernbetriebsrats	Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach MVV GmbH, Mannheim	–
Johannes Böttcher Vorsitzender des Betriebsrats der Energieversorgung Offenbach AG	Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach MVV GmbH, Mannheim (bis 17. Juni 2008)	–
Holger Buchholz Gewerkschaftssekretär ver.di Kiel	MVV GmbH, Mannheim (seit 17. Juni 2008) Stadtwerke Kiel AG, Kiel	–
Werner Ehret Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der MVV Energie AG	MVV GmbH, Mannheim	–
Detlef Falk Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	Stadtwerke Kiel AG, Kiel	–
Dr. Rudolf Friedrich Arbeitsamtsdirektor a. D.	MVV Verkehr AG, Mannheim	BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Mannheim Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH, Mannheim
Dr. Manfred Fuchs Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fuchs Petrolub AG, Mannheim	Fuchs Petrolub AG, Mannheim (stellvertretender Vorsitzender)	Hilger u. Kern GmbH, Mannheim
Dr. Stefan Fulst-Blei Berufsschullehrer	MVV GmbH, Mannheim MVV OEG AG, Mannheim	m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH, Mannheim Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim

Jahresabschluss 2007/2008
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Sonstige Angaben

Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG der Mitglieder des Aufsichtsrats der MVV Energie AG zum 30.9.2008

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Reinhold Götz Diplom-Handelslehrer 2. Bevollmächtigter IG Metall Mannheim	DEUTZ Power Systems GmbH & Co. KG, Mannheim	Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH, Mannheim
Dr. Karl Heidenreich (bis 14. März 2008) Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg	K+S Aktiengesellschaft, Kassel	–
Prof. Dr. Egon Jüttner Universitätsprofessor	MVV GmbH, Mannheim MVV RHE AG, Mannheim	Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeverein Mannheim e.V., Mannheim
Klaus Lindner Gewerkschaftssekretär ver.di Rhein-Neckar	MVV GmbH, Mannheim	–
Prof. Dr. Norbert Loos Geschäftsführender Gesellschafter der Loos Beteiligungs-GmbH	BHS tabletop AG, Selb (Vorsitzender) Dürr AG, Stuttgart (stellvertretender Vorsitzender) Hans R. Schmidt Holding AG, Offenburg (Vorsitzender) LTS Lohmann Therapie-Systeme AG, Andernach (Vorsitzender) TRUMPF GmbH + Co. KG, Ditzingen	LTS Corp. West Caldwell, NJ, USA (Vorsitzender) m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH, Mannheim Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH, Mannheim
Dr. Reiner Lübke Bereichsleiter Infrastruktur Service der MVV Energie AG	MVV GmbH, Mannheim (bis 17. Juni 2008)	Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH
Barbara Neumann Vorsitzende des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	MVV GmbH (seit 17. Juni 2008) Stadtwerke Kiel AG, Kiel	–
Wolfgang Raufelder Architekt und Stadtplaner	MVV Verkehr AG, Mannheim	Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH, Mannheim
Sabine Schlorke Gewerkschaftssekretärin ver.di Rhein-Neckar	MVV GmbH, Mannheim (bis 17. Juni 2008)	–

Jahresabschluss 2007/2008
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Sonstige Angaben

Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG der Mitglieder des Aufsichtsrats der MVV Energie AG zum 30.9.2008

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Rolf Martin Schmitz (seit 14. März 2008) Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG, Köln	Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke (BELKAW) GmbH, Bergisch Gladbach	AggerEnergie GmbH, Gummersbach (Vorsitzender)
	NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Köln (Vorsitzender)	AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH, Köln
	rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln	AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG, Köln
		BRUNATA-METRONA Wärmemesser-Gesellschaft Schultheiss GmbH & Co, Hürth
		Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH, Bonn
		evd energieverorgung dormagen gmbh, Dormagen
		Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen
		Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft, Hürth
		Kölner Außenwerbung GmbH, Köln
		Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf
Uwe Spatz Betriebsrat der MVV Energie AG	MVV Umwelt GmbH, Mannheim	–
	MVV GmbH, Mannheim (seit 17. Juni 2008)	
Christian Specht Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim	MVV GmbH, Mannheim	BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Mannheim
	MVV RHE AG, Mannheim	GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Mannheim
	MVV Verkehr AG, Mannheim	Mannheimer Stadtreklame GmbH, Mannheim
		Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim (seit 3. August 2008)

Sonstige Angaben

Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG der Vorstände der MVV Energie AG zum 30.9.2008

Dr. Rudolf Schulten	24/7 Trading GmbH, Mannheim (bis 31. Oktober 2008) Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach (bis 31. Oktober 2008) Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim (bis 30. September 2008) MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim (9. Oktober 2007 bis 31. Oktober 2008) Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt (bis 30. September 2008) Stadtwerke Kiel AG, Kiel (bis 31. Oktober 2008) Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen (bis 31. Oktober 2008)
Matthias Brückmann	24/7 Trading GmbH, Mannheim Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach MVV Energie CZ s.r.o., Praha, Tschechische Republik MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim MVV Polska Sp. z o.o., Warszawa, Polen (bis 30. September 2008) MVV Umwelt GmbH, Mannheim Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Sparkasse Langen-Seligenstadt, Seligenstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel
Dr. Werner Dub	24/7 Netze GmbH, Mannheim Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim MVV Umwelt GmbH, Mannheim Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen
Hans-Jürgen Farrenkopf	24/7 IT-Services GmbH, Kiel Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim (bis 9. Oktober 2007) MVV Polska Sp. z o.o., Warszawa, Polen (bis 30. September 2008) Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz (ZWK), Heidelberg

Jahresabschluss 2007/2008
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Ausführliche Anteilsliste

Konsolidierungskreis der MVV Energie Gruppe zum 30.9.2008	in %	Eigenkapital Tsd LW	Jahresergebnis Tsd LW	LW
Verbundene Unternehmen (voll konsolidierte Tochterunternehmen)				
National				
ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH, Offenbach am Main ¹³	24,81	299	49	EUR
BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH, Mühlhausen ⁵	100,00	700	1 291	EUR
Biomassen-Heizkraftwerk Altstadt GmbH, Altstadt ¹³	67,00	2 045	- 1 160	EUR
DECON Deutsche Energie-Consult Ingenieurgesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Homburg v. d. Höhe	100,00	988	628	EUR
Energieversorgung Offenbach Aktiengesellschaft, Offenbach am Main ¹	48,65	127 952	23 270	EUR
ENSERVA GmbH, Solingen ⁹	62,93	2 470	49	EUR
eternegy GmbH, Mannheim	100,00	- 9 155	2 474	EUR
Gasversorgung Offenbach GmbH, Offenbach am Main ¹³	36,44	12 375	2 083	EUR
GeTeBe Gesellschaft für Technologieberatung mbH, Berlin	100,00	13 982	2 032	EUR
Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG, Gersthofen	100,00	12 733	1 960	EUR
Köthen Energie GmbH, Köthen	100,00	4 442	275	EUR
Köthen Energie Netz GmbH, Köthen ^{2, 5}	100,00	24	- 436	EUR
MVV BioPower GmbH, Königs Wusterhausen	100,00	22 111	10 379	EUR
MVV BMKW Mannheim GmbH, Mannheim ⁵	100,00	12 304	3 515	EUR
MVV decon GmbH, Mannheim (vormals MVV Consulting GmbH, Mannheim)	100,00	413	51	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim ^{5, 13}	100,00	71 643	- 8 748	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH Berlin, Berlin ^{5, 9}	100,00	565	1 559	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH IK Ludwigshafen, Mannheim	100,00	1 140	- 173	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH IS Bayern, Gersthofen (vormals MVV Energiedienstleistungen Industrial Solutions Bayern GmbH, Ingolstadt) ^{5, 9}	100,00	- 180	- 100	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH IS Südwest, Mannheim ⁵	100,00	3 990	480	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH Südwest, Mannheim ⁵	100,00	1 525	2 195	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH West, Solingen (vormals MVV Energiedienstleistungen GmbH IS West, Solingen) ^{5, 9}	100,00	520	185	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH & Co. KG IK Korbach, Korbach	100,00	7 762	- 134	EUR
MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG, Berlin ^{9, 11}	51,00	2 277	- 380	EUR
MVV O&M GmbH, Mannheim ⁵	100,00	1 226	6 195	EUR
MVV RHE AG, Mannheim ⁵	100,00	56 390	5 484	EUR
MVV TREA Leuna GmbH, Leuna ⁵	100,00	5 280	12 299	EUR
MVV Umwelt GmbH, Mannheim ⁵	100,00	49 473	31 820	EUR
SECURA Energie GmbH, Mannheim ^{2, 5, 11, 13}	89,72	1 000	- 1 679	EUR
Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft, Kiel	51,00	148 851	25 933	EUR
SWKiel Erzeugung GmbH, Kiel ⁵	51,00	25	- 1 913	EUR
SWKiel Netz GmbH, Kiel ⁵	51,00	25	- 13 133	EUR
SWKiel Service GmbH, Kiel ⁵	51,00	25	- 3 143	EUR
ZEDER Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Grünwald ^{3, 9}	0,00	- 6 348	- 1 520	EUR
24sieben GmbH, Kiel ⁵	51,00	1 000	19 936	EUR
24/7 IT-Services GmbH, Kiel	75,50	2 278	1 346	EUR
24/7 Metering GmbH, Offenbach am Main ¹³	73,81	3 024	2 710	EUR
24/7 Netze GmbH, Mannheim ⁵	84,59	5 999	- 7 135	EUR
24/7 Trading GmbH, Mannheim ^{5, 13}	77,49	10 493	262	EUR
24/7 United Billing GmbH, Offenbach am Main ¹³	49,35	1 062	906	EUR

Jahresabschluss 2007/2008
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Ausführliche Anteilsliste

Konsolidierungskreis der MVV Energie Gruppe zum 30.9.2008	in %	Eigenkapital Tsd LW	Jahresergebnis Tsd LW	LW
Verbundene Unternehmen (voll konsolidierte Tochterunternehmen)				
International				
Českolipské teplo a.s., Česká Lípa, Tschechische Republik	100,00	59 016	- 56	CZK
CTZ s.r.o., Uherské Hradiště, Tschechische Republik	50,96	92 724	8 706	CZK
ENERGIE Holding a.s., Praha, Tschechische Republik	100,00	464 446	45 466	CZK
Jablonecká teplárenská a realitní a.s., Jablonec nad Nisou, Tschechische Republik	65,78	344 869	30 945	CZK
Městské inženýrské sítě Studénka a.s., Studénka, Tschechische Republik	99,92	80 974	11 920	CZK
MVV Energie CZ s.r.o., Praha, Tschechische Republik	100,00	1 558 496	88 794	CZK
MVV enservis a.s., Česká Lípa, Tschechische Republik	100,00	- 6 480	- 7 746	CZK
MVV Nederland B.V., Amsterdam, Niederlande ^{2, 6}	100,00	-	-	EUR
OPATHERM a.s., Opava, Tschechische Republik	100,00	83 905	17 639	CZK
POWGEN a.s., Praha, Tschechische Republik	100,00	11 140	9 185	CZK
Teplárna Liberec a.s., Liberec, Tschechische Republik	70,00	399 153	528	CZK
TERMO Děčín a.s., Děčín, Tschechische Republik	96,91	294 263	58 915	CZK
Zásobování teplem Vsetín a.s., Vsetín, Tschechische Republik	98,53	199 934	43 385	CZK
Verbundene Unternehmen (nicht konsolidierte Tochterunternehmen)				
National				
A+S Naturenergie GmbH, Pfaffenhofen ^{2, 7}	70,00	1 438	- 35	EUR
BHG Biomasse Handelsgesellschaft mbH, Mannheim ⁸	100,00	1 294	112	EUR
Bioenergie Pfalzgrafenweiler GmbH, Pfalzgrafenweiler ^{2, 9}	51,00	637	- 23	EUR
Biokraft Naturbrennstoffe GmbH, Offenbach am Main ^{2, 13}	74,84	298	- 717	EUR
Erschließungsträgergesellschaft St. Leon-Rot mbH, St. Leon-Rot ⁹	80,00	25	0	EUR
Erschließungsträgergesellschaft Weeze mbH, Weeze ⁹	75,00	18	1	EUR
Gersthofen Verwaltungs GmbH, Gersthofen	100,00	29	1	EUR
Kielspeicher 103 GmbH & Co. KG, Kiel ^{2, 12}	26,01	-	-	EUR
Kielspeicher 103 Verwaltungs-GmbH, Kiel (vormals 24sieben Kielspeicher GmbH, Kiel) ⁹	26,01	34	- 5	EUR
MVV Alpha neun GmbH, Gersthofen ^{2, 9}	50,10	24	- 1	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH Nord, Hamburg ^{2, 5, 12}	100,00	-	-	EUR
MVV Energiedienstleistungen GmbH Regioplan, Mannheim ^{5, 9}	100,00	678	176	EUR
MVV Energiedienstleistungen Verwaltungs GmbH Biogas Mechau, Mannheim ^{2, 9}	100,00	24	- 1	EUR
MVV Energiedienstleistungen Verwaltungs GmbH IK Korbach, Mannheim	100,00	25	- 1	EUR
MVV Energiedienstleistungen Wohnen Geschäftsführungs GmbH, Berlin ^{9, 11}	51,00	16	- 3	EUR
MVV Industriekraftwerk Gengenbach GmbH (MVV IKG), Mannheim ⁹	92,20	507	- 156	EUR
Nordland Energie GmbH, Kiel ^{2, 12}	51,00	-	-	EUR
REGIOPLAN Projekt GmbH, Mannheim (vormals 81FÜNF Vertriebs- und Bauträger GmbH, Mannheim) ⁹	100,00	28	0	EUR
voltwerk Energy Park 6 GmbH & Co. KG, Hamburg ^{2, 8}	100,00	- 7	- 6	EUR
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz (ZWK), Heidelberg ⁸	52,60	7 071	0	EUR
24solution S-H GmbH, Kiel ⁹	45,90	69	38	EUR
24/7 Insurance Services GmbH, Mannheim ⁹	84,10	71	46	EUR

Jahresabschluss 2007/2008
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Ausführliche Anteilsliste

Konsolidierungskreis der MVV Energie Gruppe zum 30.9.2008	in %	Eigenkapital Tsd LW	Jahresergebnis Tsd LW	LW
International				
BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH, Romanshorn, Schweiz ⁹	100,00	44	2	CHF
BFE Nederland B.V., Oosterhout, Niederlande ^{2, 11, 12}	100,00	–	–	EUR
East-West-Energy-Agency (EWEA), Moscow, Russische Föderation ⁸	100,00	570	5	RUB
MVV Environment Limited, London, Großbritannien ^{2, 11, 12}	100,00	–	–	GBP
Regioplan Ingenieure Salzburg GmbH, Salzburg, Österreich ⁹	100,00	66	5	EUR
Gemeinschaftsunternehmen (Quotenkonsolidierung)				
National				
reginova GmbH, Ingolstadt ^{5, 13}	48,40	500	- 301	EUR
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt ^{4, 13}	48,40	41 549	15 468	EUR
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH, Ingolstadt ^{5, 13}	48,40	1 048	7 801	EUR
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH, Ingolstadt ^{5, 13}	48,40	25 834	10 527	EUR
Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen ⁴	49,90	67 300	14 617	EUR
Stadtwerke Solingen Netz GmbH, Solingen ⁵	49,90	250	- 13 734	EUR
Assoziierte Unternehmen (Sonstige)				
National				
ADG Abwasser Dietzenbach GmbH, Dietzenbach ⁸	12,16	76	8	EUR
BAS - Bergsträßer Aufbereitungs- und Sortierungsgesellschaft mbH, Heppenheim ¹²	49,00	–	–	EUR
beka ebusiness GmbH, Köln ⁸	15,30	151	30	EUR
BioKraft Hennstedt/Dithmarschen GmbH & Co. KG, Hennstedt ^{2, 10}	23,56	- 2 175	- 2 456	EUR
Biomasse Rhein-Main GmbH, Flörsheim-Wicker ⁹	33,33	11 466	435	EUR
e:duo GmbH, Essen ⁹	50,00	-212	- 312	EUR
Energiedienstleistungen Dannenberg (Elbe) GmbH, Dannenberg ⁹	49,00	304	117	EUR
EnergieSystemeNord GmbH, Schwentimental ⁸	12,75	2 249	508	EUR
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim ⁸	50,00	3 302	1 513	EUR
Gemeinschaftskraftwerk Kiel GmbH, Kiel ⁸	25,50	17 770	1 457	EUR
Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim ⁸	28,00	114 142	6 647	EUR
HEN HolzEnergie Nordschwarzwald GmbH, Nagold ^{2, 10}	21,00	743	7	EUR
itec Informationstechnologie Solingen GmbH, Solingen ⁸	24,45	1 337	590	EUR
iwo Pellet Rhein - Main GmbH, Offenbach am Main ^{2, 11, 13}	12,12	- 548	- 160	EUR
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel ⁸	25,50	7 542	2 542	EUR
Kommunaler Windenergiepark Schleswig-Holstein GbR, Neumünster ¹⁰	10,20	806	295	EUR
Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH, Hanau ⁸	23,84	232	5	EUR
Maintal-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Maintal ⁸	23,84	11 230	1 405	EUR
Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen ⁸	25,20	32	1	EUR
ÖPP Rhein Neckar GmbH, Mannheim ⁹	50,00	36	5	EUR

Jahresabschluss 2007/2008
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Ausführliche Anteilsliste

Konsolidierungskreis der MVV Energie Gruppe zum 30.9.2008	in %	Eigenkapital Tsd LW	Jahresergebnis Tsd LW	LW
Fortsetzung:				
Assoziierte Unternehmen (Sonstige)				
National				
ServiceHaus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben, Mannheim ⁸	50,00	668	110	EUR
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG, Buchen ⁸	25,10	6 698	1 632	EUR
Wasserversorgungsverband "Neckargruppe", Edingen-Neckarhausen ¹⁰	25,00	377	0	EUR
Wasserwerk Baumberg GmbH, Solingen ⁸	24,95	1 614	- 1 161	EUR
WVE Wasserversorgungs- und -entsorgungsgesellschaft Schriesheim mbH, Schriesheim ⁸	24,50	1 025	0	EUR
ZVO Energie GmbH, Timmendorfer Strand ⁸	25,45	53 933	3 316	EUR
24sieben aqua nord GmbH, Kiel ⁹	25,50	87	- 13	EUR
International				
Českolipská teplárenská a.s., Česká Lípa, Tschechische Republik ⁸	35,00	169 366	19 444	CZK
Sonstiger Anteilsbesitz an großen Kapitalgesellschaften				
National				
Stadtwerke Langen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Langen ⁸	4,86	21 395	3 553	EUR
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG, Schwetzingen ⁸	10,00	14 782	1 491	EUR
Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH, Schwetzingen ⁸	10,00	23	- 13	EUR

1 Mehrheit der Stimmrechte

2 Zugänge im Berichtsjahr

3 Zweckgesellschaft (Special Purpose Entity)

4 Gemeinschaftliche Führung gemäß vertraglicher Vereinbarung

5 Ergebnisabführungsvertrag, Jahresergebnis vor Abführung

6 Erster Jahresabschluss 31.12.2008

7 Jahresabschluss zum 30.6.2007

8 Jahresabschluss zum 31.12.2007

9 Jahresabschluss zum 30.9.2007

10 Jahresabschluss zum 31.12.2006

11 Rumpfgeschäftsjahresabschluss

12 Erster Jahresabschluss 30.9.2008 liegt nicht vor

13 Vorläufige Zahlen

14 Der indirekte Kapitalanteil berechnet sich aus der Sicht der MVV Energie AG und berücksichtigt die jeweiligen Beteiligungsquoten zum Stichtag 30.9.2008

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MVV Energie AG, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bestätigungsvermerk

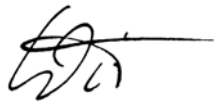
Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Mannheim, 24. November 2008

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Appel
Wirtschaftsprüfer



Wilhelm
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2007/08 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Gemäß der Aufsichts- und Kontrollfunktion dieses Gremiums haben wir den Vorstand in seiner Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und beraten und uns von der Ordnungsmäßigkeit seines Handelns überzeugt.

Dabei sind wir durch den Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert worden. Die Informationen des Vorstands umfassten Darstellungen der Geschäfts-, Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie der Vermögens- und Finanzlage. Auch über die Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die strategische Planung sowie die Risikolage und das Risikomanagement unterrichtete uns der Vorstand.

Der Aufsichtsrat tagte im Berichtszeitraum fünfmal sowie der Personalausschuss und der Bilanzprüfungsausschuss jeweils viermal. In unseren Sitzungen haben wir die uns vom Vorstand zugeleiteten Vorlagen und Berichte über bedeutende Vorgänge und Beschlüsse sorgfältig geprüft und eingehend erörtert. Auf Basis dieser Informationen hat der Aufsichtsrat bei allen zustimmungspflichtigen Entscheidungen – gegebenenfalls vorbereitet durch seine Ausschüsse – seine Beschlüsse gefasst.

Schwerpunktthemen unserer Beratungen

Am 11. Oktober 2007 stimmte der zur Kapitalerhöhung gebildete Ausschuss des Aufsichtsrats dem Beschluss des Vorstands der MVV Energie AG zu, von der ihm in der Satzung eingeräumten Ermächtigung Gebrauch zu machen, zur Stärkung der Eigenkapitalbasis das Grundkapital durch Ausgabe von 10 139 506 neuen Aktien gegen Bareinlagen mit Bezugsrecht der Aktionäre um rund 25,96 Mio Euro zu erhöhen.

Weitere wichtige Themen unserer Aufsichtsratssitzungen im Berichtsjahr waren die Veräußerung der Geschäftsanteile an der polnischen KPEC Sp.z o.o., Bydgoszcz, und der MVV Polska Sp. z o.o., die Gründung der SECURA Energie GmbH für den deutschlandweiten Vertrieb von Ökostrom, die Einbringung des Beteiligungsanteils der MVV Energie AG an der Stadtwerke Solingen GmbH in den Rheinisch-Bergischen Stadtwerke-Verbund (RBSV GmbH) sowie der geplante Bau des Blocks 9 des Grosskraftwerks Mannheim. Ebenso intensiv befasste sich der Aufsichtsrat mit dem geplanten Ausbau der Fernwärmeversorgung in Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar sowie mit verschiedenen Projekten im Energiedienstleistungsgeschäft, insbesondere dem Bau und Betrieb von Biomasseheizkraftwerken.

Am 26. September 2008 stimmte der Aufsichtsrat der MVV Energie AG der Umwandlung der MVV RHE AG in die Rechtsform einer GmbH zu, um die bestehenden Funktionen der MVV RHE AG nach Verlagerung vieler Geschäfte in andere Gesellschaften der MVV Energie Gruppe angemessen abzubilden. Mit dieser Umwandlung sollen die Komplexität und Kosten für den MVV Energie Konzern verringert werden. Im Zuge der Umwandlung werden die bestehenden 51 Arbeitsverhältnisse in die MVV Energie AG verlagert. Der Aufsichtsrat der MVV RHE AG wird aufgelöst. In der gleichen Sitzung erörterte der Aufsichtsrat den Markteintritt der MVV Umwelt GmbH in Großbritannien und stimmte der Gründung der britischen Tochtergesellschaft MVV Environment Ltd. zu. Ferner stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb einer Lizenz durch die MVV Energie AG oder 24/7 Trading GmbH für die gemeinsame Nutzung eines zukunftsfähigen Energiehandels- und Risikomanagementsystems (EHRS) mit der RheinEnergie AG, Köln zu. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat dem Wirtschaftsplan 2008/09 zugestimmt, die mittelfristige Planung beraten und sich intensiv mit dem Risikomanagement und der Risikoanalyse befasst.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Bilanzprüfungsausschuss beschäftigte sich in mehreren Sitzungen mit den Themen „Prüfungsplan und Prüfungsschwerpunkte der Konzernrevision“ und „Compliance-Management-System“. Auf Empfehlung des Bilanzprüfungsausschusses wurde vom Aufsichtsrat ein Compliance-Beauftragter bestellt. Im Rahmen der Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat auch im vergangenen Jahr eine Effizienzprüfung gemäß Punkt 5.6 des Kodex durchgeführt und daraus resultierende Verbesserungsmaßnahmen für seine Arbeit beschlossen. Zur Corporate Governance der MVV Energie Gruppe und zu der im Dezember 2008 verabschiedeten Entsprechenserklärung für das vergangene Geschäftsjahr verweisen wir auf das Internet unter www.mvv-investor.de.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Dr. Karl Heidenreich hat sein Mandat im Aufsichtsrat der MVV Energie AG mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 14. März 2008 niedergelegt. Als Nachfolger wurde auf Vorschlag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung der MVV Energie AG am 14. März 2008 Dr. Rolf Martin Schmitz, Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG, Köln, gewählt. Wir danken Dr. Heidenreich für seine konstruktive Mitarbeit in unserem Gremium.

Dr. Rudolf Schulten, Vorstandsvorsitzender der MVV Energie AG, hat mich Ende Juli 2008 in meiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrats um eine vorzeitige Auflösung seines bis September 2013 laufenden Anstellungsvertrags gebeten, um eine andere Führungsaufgabe in der Energiewirtschaft zu übernehmen. Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG hat am 26. September 2008 der vorzeitigen Niederlegung seines Amtes durch Dr. Rudolf Schulten zum 30. September 2008 zugestimmt. Wir danken Dr. Schulten für die unter seinem Vorsitz erfolgte erfolgreiche Weiterentwicklung der MVV Energie Gruppe.

Der Aufsichtsrat hat am 25. August 2008 das Verfahren festgelegt, um die vakant gewordene Position möglichst rasch mit dem/der am besten geeigneten Kandidaten/in zu besetzen. Die Aufgaben des Vorstandsbereichs Kaufmännische Angelegenheiten werden nach Ablauf des Geschäftsjahres bis zur Neubesetzung von Dr. Werner Dub (Vorstand Technik) wahrgenommen. Die anderen Vorstandsbereiche werden weiterhin von Matthias Brückmann (Vertrieb) und Hans-Jürgen Farrenkopf (Personal) verantwortet.

Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG hat in seiner außerordentlichen Sitzung am 23. Oktober 2008 Dr. Georg Müller für die Dauer von fünf Jahren zum Mitglied des Vorstands der MVV Energie AG bestellt und zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Dr. Müller, bisher Vorsitzender des Vorstands der RWE Rhein-Ruhr AG, Essen, wird die Funktion zum Jahresbeginn 2009 übernehmen. Dr. Müller hat den Aufsichtsrat durch seine ausgewiesene Fachkompetenz und langjährige Erfahrung, eine hohe persönliche Integrität und ein ausgeprägtes unternehmerisches und strategisches Denken und Handeln überzeugt.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2007/08 der MVV Energie AG nach HGB sowie deren Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007/08 wurden von der Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Mannheim, gemäß Beschluss der Hauptversammlung 2008 und der anschließenden Beauftragung durch den Aufsichtsrat geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Bericht des Aufsichtsrats

Jahresabschluss und Lagebericht der MVV Energie AG, der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor der entsprechenden Sitzung vor. Diese Unterlagen wurden vom Bilanzprüfungsausschuss und vom Aufsichtsrat umfassend geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers intensiv erörtert. Den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers stimmen wir zu. In unserer Sitzung am 19. Dezember 2008 haben wir den Jahresabschluss und den Lagebericht der MVV Energie AG gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung stimmen wir zu.

Außerdem erstellte der Vorstand für das Geschäftsjahr 2007/08 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht). Demnach wurde die MVV Energie AG bei den dargestellten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen nicht benachteiligt. Der Abhängigkeitsbericht wurde durch den Abschlussprüfer geprüft, der folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zum Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers gingen uns rechtzeitig zu. Der Aufsichtsrat schließt sich aufgrund seiner eigenen Prüfung der Beurteilung durch den Abschlussprüfer an und billigt dessen Bericht.

Auch das Risikofrüherkennungssystem der MVV Energie AG wurde durch die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Mannheim, geprüft. Nach deren Urteil ist dieses System geeignet, seine gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Vorständen und Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Betriebsräten und Arbeitnehmervertretungen für ihre tatkräftige Mitarbeit am Erfolg unseres Unternehmens im Geschäftsjahr 2007/08. Mit ihrem Know-how sowie ihrer Innovations- und Tatkraft werden wir auch die großen neuen Herausforderungen im Energiemarkt gemeinsam bewältigen und die erfolgreiche Unternehmensentwicklung fortsetzen.

Mannheim, im Dezember 2008

Aufsichtsrat



Dr. Peter Kurz
Vorsitzender

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Telefon 0621 290-2392
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Ansprechpartner

Geschäftsbericht

Dipl.-Betw. (BA) Frank Nagel
Telefon 0621 290-2692
Telefax 0621 290-3075
f.nagel@mvv.de

Investor Relations

Dipl.-Kaufm. Marcus Jentsch
Telefon 0621 290-3708
Telefax 0621 290-3075
m.jentsch@mvv.de

MVV Energie AG

Luisenring 49

D-68159 Mannheim

